



FLAACHEMER • POST



Bild Getu Flaach: Sie schafften es im letzten Jahr hoch hinaus. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!



Vorwort

Liebe Flaachemerinnen und Flaachemer



In diesem Editorial der ersten FlaPo im jungen Jahrzehnt möchte ich Leute hervorheben, die stellvertretend für alle stillen «Chrampter» im Hintergrund für einmal im Mittelpunkt stehen sollen und ein grosses Dankeschön verdienen.

Die Pro Senectute ergänzt die lokalen Aktivitäten mit einem breitgefächerten Angebot an Dienstleistungen für die Förderung und den Erhalt der Lebensqualität von Senioren. Bewegungs- und Bildungskurse tragen dazu bei, geistig und körperlich aktiv zu bleiben und wichtige soziale Kontakte zu pflegen. Dienstleistungen wie die kostenlose Sozialberatung, die individuelle Finanzhilfe oder der Treuhändendienst ermöglichen, auch im hohen Alter länger selbstbestimmt zu Hause zu leben. **Maya Gisler** hat die Ortssektion Flaach 30 Jahre lang äusserst engagiert geführt und sie massgeblich geprägt. Mit Gratulationen zu Geburtstagen und Jubiläen, mit Besuchen oder persönlicher Unterstützung, mit vielfältigen Organisationen, sei dies der monatliche Mittagstisch oder gemeinsame Ausflüge, leistete sie in unserer Gemeinde einen wichtigen Beitrag zu einem erfüllten Leben im Alter. Zum Jahreswechsel hin hat sie nun die Führung den beiden Frauen Susanne Gygax und Susanne Bétrix übergeben.

Ende der Fünfzigerjahre hatte die Gemeinde Flaach ein Problem mit dem Verkauf von gemeindeeigenem Holz. Der damalige Gemeindeschreiber Koni Gisler entwickelte damals die Idee, an einer Holzgant das kostbare Naturgut direkt im Wald zu versteigern und gleichzeitig die Geselligkeit in der Gemeinde zu fördern. Eine Idee, der wir auch heute noch genussvoll nachleben. Für die traditionelle Holzgant war auch heuer der Förster **Beat Gisler** zuständig und dies bereits zum 35. Mal in den letzten 36 Jahren. Nur einmal musste er krankheitsbedingt zuhause im Bett bleiben. Mit klarer und bestimmter Stimme bringt er das bereitgestellte und nummerierte Klafter oder den Ster Holz gekonnt mit einem Ast anstelle dem üblichen Amtshammer zum Verkauf.

Der Gemeindeschreiber ist in einer politischen Gemeinde jener kaufmännische Mitarbeiter, der die administrative Hauptverantwortung trägt. Je nach Grösse und Organisation der Gemeinde beinhaltet der Beruf des «Schreibers» die ganze Bandbreite vom Sachbearbeiter bis zum Verwaltungsdirektor. Während den Sitzungen des Gemeinderates sowie den Gemeindeversammlungen führt er Protokoll und berät den Gemeinderat in rechtlichen und fachlichen Belangen. **Ueli Wäfler**, unser stiller Chrampter auf der Gemeindeverwaltung, konnte am 1. Januar 2020 in Flaach bereits sein 10-jähriges Jubiläum feiern.

Den Hahn aufzudrehen und frisches, sauberes Wasser geniessen, das ist eines der wertvollsten Güter, die wir in der Schweiz mit Selbstverständlichkeit täglich geniessen dürfen. Auch in diesem Bereich braucht es die Arbeiter im Hintergrund, damit wir jederzeit Wasser zur Verfügung haben. Nicht nur als Trinkwasser, sondern auch als Löschwasser oder

zum Giessen der Blumen und Landwirtschaftskulturen. **Markus Wiesendanger** wurde vor 25 Jahren als Holzer und Gemeindearbeiter in Flaach angestellt. Im Oktober feiert unser Brunnenmeister bei uns im Flaachemer Werk sein 25-jähriges Jubiläum.

Die Kulturkommission fördert das kulturelle Leben der Gemeinde. So haben **Stefan Leeger** während 10 Jahren und **Monika Nievergelt Leeger** in den letzten 3 Jahren das kulturelle und gesellschaftliche Zusammensein in Flaach aktiv mitgestaltet. Mit ihrem Austritt aus der Kulturkommission sind nun zwei Plätze frei geworden, die noch zu besetzen sind. Haben Sie Interesse, bei Projekten im Kulturbereich mitzuarbeiten? Dann melden Sie sich unbedingt bei mir oder auf der Gemeindeverwaltung.

Der Gemeinderat Flaach bedankt sich bei allen im Editorial erwähnten Personen von ganzem Herzen für ihr Engagement und ihren Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde. Diesen Dank möchte der Gemeinderat aber auch ausweiten auf alle Flaachemerinnen und Flaachemer, die sich ohne grossen Applaus selbstlos im Hintergrund für unsere Gemeinde engagieren. Ohne Euch ginge es nicht, DANKE!

Euer Gemeindepräsident Walter Staub



Der Gemeinderat berichtet

Ortsdurchfahrt Flaach

Am 28.11.2019 führte das Amt für Verkehr in der Worbighalle eine öffentliche Informationsveranstaltung durch und präsentierte der Bevölkerung die überarbeitete Planung. Bis diese umgesetzt werden kann, dauert es allerdings noch mehrere Jahre. Die Kantonsvertreter wurden deshalb bei dieser Gelegenheit erneut deutlich auf die bekannt prekäre Sicherheitslage auf den Kantonsstrassen im Dorfgebiet Flaach aufmerksam gemacht. Der Gemeinderat forderte im Nachgang zur Informationsveranstaltung die beteiligten kantonalen Stellen schriftlich auf, Sofortmassnahmen zu ergreifen, insbesondere im Bereich Steig/Oberdorfstrasse, im weiteren Umkreis der Bäckerei Schneider bis zum Wiesenplatz und ebenfalls bei der Schulwegquerung Andelfingerstrasse. Ziel muss es sein, dass beispielsweise Lastwagen beim Kreuzen nicht einfach auf das Trottoir ausweichen können. Gleichzeitig hält der Rat die sofortige Einführung von weiteren Tempobeschränkungen für zwingend notwendig. Das Tiefbauamt beabsichtigt in einem ersten Schritt, die Situation bei der Schulwegquerung Andelfingerstrasse zu verbessern und den Warteraum zu sichern.

Weiter hat der Gemeinderat

- in befürwortendem Sinn Kenntnis genommen von den überarbeiteten Statuten des Sicherheitszweckverbandes Weinland. Vorgesehen ist, dass die Delegiertenversammlung vom März 2020 die Statuten zuhanden der Urnenabstimmung verabschieden kann;
- vertiefte Abklärungen für eine mögliche Zusammenlegung der Schiessanlagen Flaach, Dorf und Volken befürwortet. Erste Abklärungen ergaben, dass es nur am Standort Volken möglich wäre, eine Gemeinschaftsschiessanlage zu betreiben, welche die Lärmgrenzwerte einhält.

Aus dem Ressort Hochbau

Das Ressort Hochbau befasst sich nicht «nur» mit Baugesuchen, sondern hat auch noch zahlreiche andere Aufgaben. Unter anderem gehört die Verwaltung der gemeindeeigenen Liegenschaften dazu. In diesem Bereich müssen in absehbarer Zeit richtungweisende Entscheidungen gefällt werden, die wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Situation der Gemeinde haben.

Der Gemeinderat liess im Jahr 2018 eine umfassende Zustandsanalyse der Gemeindeliegenschaften (Gemeindehaus, Alte Fabrik, Werkgebäude und Worbighalle) erstellen. Das Resultat zeigt nüchtern und schonungslos auf, dass kurz- bis mittelfristig gesamthaft ein geschätzter Aufwand von rund 3 Millionen Franken nötig ist, um nur schon die Gebäudesubstanz erhalten zu können. Diese Kosten werden unweigerlich auf die Gemeinde zukommen und belasten die Finanzen erheblich.

Bevor aber nun Investitionen getätigt werden, hat das Ressort Hochbau die Aufgabe, fundiert abzuklären, welche Liegenschaften zukünftig in welcher Art weiter genutzt werden sollen. Es ist dabei nicht einfach, weitsichtige Entscheidungen zu fällen. Das Gemeindehaus und die Alte Fabrik sind als rote Gebäude im Kernzonenplan eingetragen, können also nicht beliebig baulich verändert werden. In der Alten Fabrik gibt es zwei Wohnungen, weiter sind dort mehrere KMU, der Gemeinde- und Kulturraum mit dem TAFF und seit einiger Zeit auch die Akademie für Zeitgeist beheimatet. Das Werkgebäude enthält ebenfalls zwei Wohnungen, die Räumlichkeiten der Werke, es dient auch als Feuerwehrmagazin und im Untergeschoss befindet sich ein Grossteil der öffentlichen Schutzräume. Auch bei diesem Ende der 60er-Jahre erstellten Gebäude gibt es hohen Sanierungsbedarf.

Es ist vorgesehen, dass die Bevölkerung zu gegebener Zeit in den Entscheidungsprozess über die Zukunft der Gemeindeliegenschaften einbezogen wird, möglicherweise im Rahmen öffentlicher Workshops oder ähnlicher Veranstaltungen. So oder so – mindestens bis zum Ende der Legislatur wird es im Ressort Hochbau wohl kaum langweilig werden...

Hochbauvorstand Stefan Horat

Hecken und Sträucher jetzt zurückschneiden

Bessere Sicht bedeutet mehr Sicherheit auf den Strassen. Die meisten Informationen werden im Strassenverkehr über das Auge wahrgenommen. Durch in den Lichtraum hineinragende Äste kommt es jedoch häufig zu Sichtbeeinträchtigungen. Wir erinnern deshalb die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer an das Zurückschneiden der Pflanzen entlang von Strassen und Wegen sowie bei Einmündungen und Ausfahrten. Der Rückschnitt dient der Verkehrssicherheit, schützt aber auch vor allfälligen rechtlichen Problemen.

Bäume, Sträucher und Hecken dürfen bis auf eine Höhe von 4,5 m (Fuss- und Radwege 2,5 m) nicht über die Strassengrenze hinausragen.

Bäume, Sträucher, Hecken, Gebüsche, Pflanzen, etc. dürfen die Sicht der Verkehrsteilnehmer, insbesondere im Bereich von Kurven, Strassenverzweigungen und Ausfahrten, nicht beeinträchtigen.

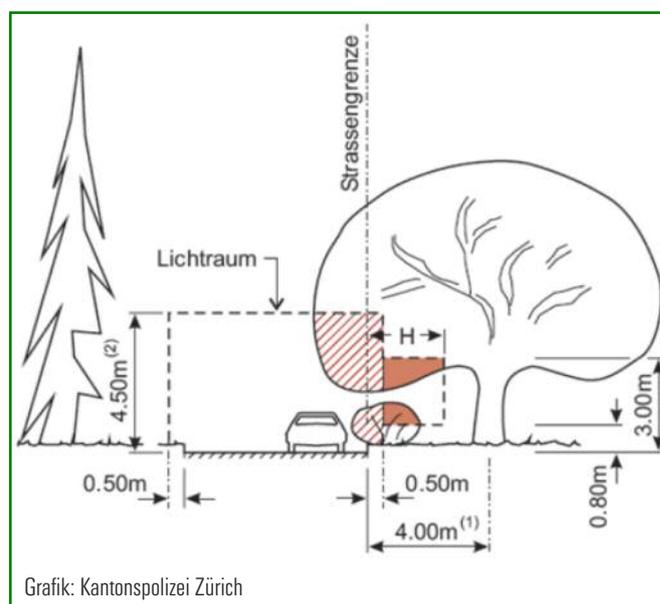
Wir bitten Sie, an Strassen- und Wegrändern Ihre Bäume, Sträucher und Hecken grosszügig zurückschneiden, damit die Sicht jederzeit



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort des Gemeindepräsidenten	2
Der Gemeinderat berichtet	2/3
Aus dem Ressort Hochbau	3
Ueli Wäfler, 10 Jahre Gemeindeschreiber in Flaach	4/5
Berichte aus den Thuraun	6/7
Alterswohnheim Flaachtal: Schweizer Kochmeisterschaften	7
Kirchen und Glaube	8 – 11
Gratulationen Pro Senectute	9
Landfrauen Bezirk Andelfingen	12
Flaacher Geschichten: Der Kehlhof	14
Euses Gwerb	15
MSV Flaach, Schiesspublikation	16
Ansichtssache(n)	18
Männerchor Flaach löst sich auf	19
5. Jubiläum Spielgruppe Wylandchinder	20
Seniorenreise der Gemeinden Flaach und Volken	20
Samariter Flaachtal	21
Geräteturnen Flaachtal	22
Ostereierfärben	25
Gemeindebibliothek	27
Zu guter Letzt / Wichtige Termine / Impressum / FlaaPo-Ausgaben 2020	32

gewährleistet ist. Beachten Sie bitte auch, dass Hydranten auf Ihrem Grundstück jederzeit frei zugänglich sein müssen. Für Ihre Bemühungen im Interesse der Sicherheit danken wir Ihnen bestens.



Ueli Wäfler, 10 Jahre Gemeindeschreiber in Flaach:

«Ich bin ganz zufrieden, wie's ist.»

Guten Morgen, Ueli Wäfler. Im Namen der Redaktion gratuliere ich zum 10-jährigen Dienst-Jubiläum. Dein erster Arbeitstag fand im Wald statt, es war der 2. Januar 2010 und Holzgant. Wie verschlägt es einen Berner – was man unschwer am charmanten Dialekt erkennen kann – nach Flaach?

Danke für die Gratulationswünsche. Wie ich nach Flaach kam, habe ich nach so langer Zeit vergessen (schmunzelt). Ich suchte damals eine berufliche Veränderung und fand sie hier im schönen Wein- und Spargeldorf.

Bestimmt kennst Du das 1874 von Albert Anker gemalte Bild «Der Gemeindeschreiber». Wo der darauf Porträtierte in Pflicht stand, erzieht sich meiner Kenntnis. Weisst Du, wie der erste Flaachemer Gemeindeschreiber hiess?

... da müsste ich im Archiv nachschauen Wir sind übrigens gut dokumentiert, hegen und pflegen unsere literarischen «Schätze» und Zeitzeugen. Ein fachkundiger Archivar führt im Auftrag der Gemeinde das archivarische Verzeichnis und ist für Nachführungen zuständig.

Wie sieht der berufliche Werdegang eines Gemeindeschreibers aus?

Meiner war kein klassischer. Nach der KV-Lehre in der Versicherungsbranche arbeitete ich in einem Produktionsbetrieb, der Hydraulik-Ventile herstellt, wechselte danach ins EDA in den Kanzleidienst und stiess später zur Gemeindekanzlei von Frutigen. Heutzutage beginnt die Karriere eines Gemeindeschreibers oder einer Gemeindeschreiberin in der Regel mit einer Verwaltungslehre, bevor sich die jungen Aspiranten weiter spezialisieren, bis zum Erlangen des kantonal anerkannten Fähigkeitsausweises als Gemeindeschreiber/in. Stadtschreiber/innen absolvieren meistens ein Studium in Rechtswissenschaften.

Zehn Jahre sind eine lange Zeit. Du hast zwei Gemeindepräsidenten (Peter Brandenberger und aktuell Walter Staub), einige Gemeinderäte und auch Wechsel im Team miterlebt. Was hat sich in den Jahren sonst noch verändert, wie hat sich unser Dorf entwickelt?

Bei der Wohnbevölkerung durften wir eine stete Zunahme verzeichnen. Parallel dazu verläuft leider die Abnahme bei den Dienstleistungsbetrieben. Restaurants schlossen ihre Pforten, ebenso eine Bäckerei und im letzten Jahr die Dorf-Metzgerei Boos. Hinsichtlich meiner Arbeit und den Strukturen in der Verwaltung gabs keine grundlegenden Veränderungen. Mit Ausnahme der rasant gewachsenen Digitalisierung. Salopp festgestellt hat sich die Zahl der täglich eingehenden Mails verfünffacht.... Aus meiner Sicht bedauerlich ist zudem das gesunkene Interesse der Bevölkerung, was das Engagement für die Gemeinschaft betrifft. Es wird immer schwieriger, die politischen Ämter zu besetzen.

Die Aufgaben des Gemeindeschreibers sind komplexer geworden, wurden sie auch spannender?

Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz und die damit verbundene Einführung der professionellen KESB im Jahr 2013 haben das Vormundchaftswesen grundlegend verändert. Die Gemeinden spielen seither

in diesem anspruchsvollen und oft auch schwierigen Bereich nur noch eine untergeordnete Rolle. Weiter war vieles, was wir heute auf elektronischem Weg erledigen, früher mit persönlichen Kontakten zu Ämtern, Behörden und Einwohnern verbunden. Es stellen sich heute immer wieder neue Herausforderungen und es gibt vermehrt rechtliche Verfügungen zu bearbeiten. Generell scheint mir, dass alles irgendwie hektischer und kurzlebiger geworden ist. Ob mein «Job» spannender geworden ist, kann ich in mancher Hinsicht bejahen. Was jedoch die Entwicklung im Bereich der sogenannten Neuen Medien anbelangt, kann ich mich nicht mit allen Aspekten anfreunden. Ein kluger Kopf stellte fest, dass man sich in Zeiten von Tinte und Feder gut überlegen musste, was man schreiben wollte. Leider ist das Schreiben zur Massenware verkommen, quantitativ und oft auch qualitativ. Was mich wirklich oft berührt sind Todesfälle, die dem Bestattungsamtsamt als Erstinstanz gemeldet werden. Nach so vielen Jahren fühle ich mich mit der Bevölkerung verbunden und kenne viele Leute persönlich.

Kannst Du unseren Leserinnen und Lesern eine kleine Anekdote aus der «Amtsstube» zum Besten geben?

(Lacht). Ich habe in Flaach gelernt, dass es sich bei frittierten Hühnerfüssen um eine thailändische Spezialität handelt.



Gemeindeschreiber Ueli Wäfler blättert im «Vogt Kinderbuch» aus dem Jahr 1715. Der Vogt hatte damals die Aufgabe und Pflichten eines heutigen Vormunds.

Das musst Du näher erklären.

Die Verschwiegenheit gehört zu meinen Pflichten! Da diese Geschichte aber schon ein paar Jährchen zurückliegt, darf ich sie kurz erzählen. Jemand beschwerte sich, weil Katzen ständig von irgendwoher Hühnerfüsse heranschleppen und diese dann verstreut herumliegen lassen würden. Bei meinen Abklärungen fand ich nicht nur heraus, woher die Hühnerfüsse stammen, ich konnte auch noch mein kulinarisches Wissen (zumindest theoretisch...) erweitern. Hühnerfüsse, knusprig frittiert, zählen in Thailands Kultur zu den geschätzten Delikatessen. Unser Dorf wurde also ganz offensichtlich im Laufe der Zeit internationaler; fremde Bräuche, Sitten und Esskulturen hielten Einzug.

Würdest Du Deinen Beruf nochmals wählen oder anders gefragt, hegst Du in jungen Jahren ganz andere Pläne und Wünsche?

Diese Frage stellt sich für mich nicht. Könnte ich nochmals zurück, würde ich vieles anders angehen oder machen, wahrscheinlich auch die Berufswahl. Allerdings weiss ich nicht, ob es auch anders kommen würde Also bin ich ganz ehrlich zufrieden damit, so wie es war und für mich läuft.

Was denkst Du, gibt es den «Traumberuf» schlechthin?

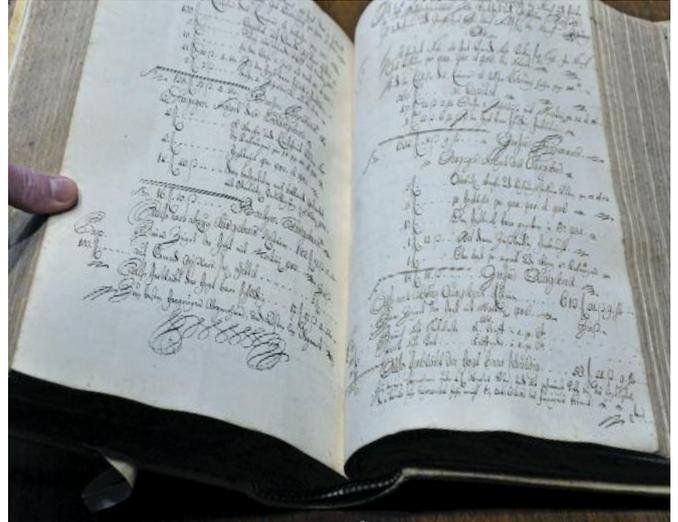
Was ist denn ein Traumberuf? Wenn ich an die Leute denke, die alles haben und machen können und die trotzdem nicht zufrieden sind mit dem Leben Lass es mich mit dem Zitat des Gemeinbeschreibers von

Frutigen ausdrücken «Ich habe einen Traumberuf. Ich träume nachts immer wieder von der Arbeit».

Vielen Dank für das nette Gespräch!

Der im Kanton Bern aufgewachsene Ueli Wäfler wird heuer 60 Jahre jung. Er wohnt in Thundorf, Kanton Thurgau, und schätzt die räumliche Distanz zur Arbeit. Anfangs Jahr feierte er sein 10-Jähriges Dienstjubiläum als Gemeinbeschreiber von Flaach.

Interview MNL



Das «Vogt Kinderbuch», ein wertvoller Zeitzeuge aus dem Jahr 1715.

NEUERÖFFNUNG: Ende Januar 2020 HAUSARZTPRAXIS FLAACHTAL

Es ist uns gelungen, mit Frau Dr. med. Christine Schlesinger endlich eine kompetente, erfahrene und freundliche Hausärztin zu gewinnen. Frau Dr. med. Schlesinger ist sowohl Fachärztin für Allgemeinmedizin als auch Fachärztin für Kinderheilkunde, so dass sie die ganze Familie hausärztlich betreuen kann.

Mit ihr bietet unsere Arztpraxis die ganze Bandbreite an medizinischen Behandlungen, moderner Diagnostik, Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen für Erwachsene, Säuglinge, Kinder und Jugendliche an.

Wir freuen uns, Sie und Ihre ganze Familie kennenzulernen und zu behandeln.



Dr.med. C. Schlesinger
Fachärztin für
Kinderheilkunde FMH (D)
Fachärztin für
Allgemeinmedizin (S)



Arztpraxis
Flaachtal

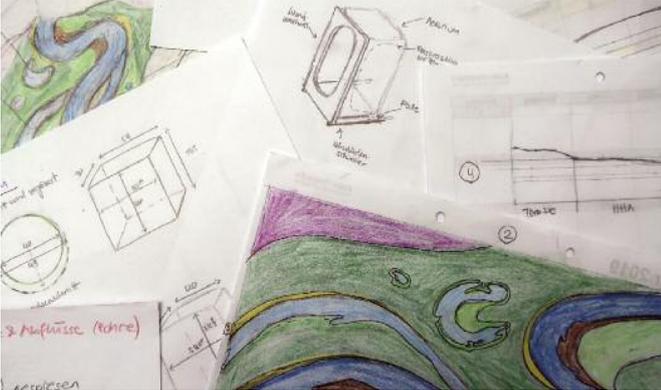
Obere Haldenstrasse 7 · 8416 Flaach
Tel. 052 318 12 66

Sprechstunden zunächst
Dienstag + Mittwoch ganztätig -
danach schrittweise bei entsprechender
Nachfrage Ausdehnung auf 5 Tage/Woche.
Wir nehmen noch neue Patienten auf!



Berichte aus den Thurauen

«Kosmos Auenlandschaft» 2.0



Gut geplant ist halb gebaut: Einblick in die Skizzen der Ausstellungs-Erneuerung.

Der Startschuss ist letzten Oktober gefallen: Die Dauerausstellung «Kosmos Auenlandschaft» des Naturzentrums Thurauen befindet sich im Umbruch. Warum, was, wann? – Hier erfahren Sie, was Sie ab März 2020 im Naturzentrum erwartet!

Vor neun Jahren öffnete die Ausstellung «Kosmos Auenlandschaft» des Naturzentrums Thurauen zum ersten Mal ihre Tore für Besucherinnen und Besucher. Seither ist in den Thurauen viel passiert: Revitalisierungsarbeiten wurden durchgeführt und das Renaturierungsprojekt abgeschlossen. Die Thur kann nun ihren Verlauf wieder stetig verändern und die umliegenden Auenwälder bei Hochwasser überschwemmen. Dadurch ergeben sich neue, interessante Lebensräume für diverse Auenwaldbewohner, deren Populationen sich zum Teil schon prächtig entwickelt haben. Diese neuen Entwicklungen wollen wir auch in unserer Ausstellung im Innenraum des Naturzentrums abbilden.

Am symbolischen Flusslauf, in der Mitte des Ausstellungsraumes, können Sie sich nächstens über den Abschluss des Thurauenprojekts und den nun schon begonnenen und weiter fortschreitenden Wandel der Thur und deren Umgebung informieren. An den Wänden der Ausstellung werden neu die Auswirkungen der Revitalisierung auf die bestehenden typischen Auenarten in ihren jeweiligen Lebensräumen zu sehen sein. Natürlich wird es für unsere kleinen Besucher ebenfalls einige Neuerungen geben: Wir überarbeiten nicht nur die bisherigen Spiele, sondern schaffen auch neue Stationen zum Mitmachen, Erleben und Beobachten. Auch der Erlebnispfad lädt schon bald zu neuen Entdeckungen und Beobachtungen ein. Übrigens: Wollten Sie schon immer mal eine Auenlandschaft überfluten? Sofern alles klappt, wird diese Vision bald Realität! Mehr dazu verraten wir aber noch nicht.

Neue Farbtupfer. Klappen, Schieber, Schublade; die live-Verwandlung von der Raupe zum Schmetterling. Sehen, hören, riechen, tasten und schmecken! All dies können Sie in der neuen «Kosmos Auenlandschaft» entdecken. Haben wir Sie neugierig gemacht? Ab der Saisonöffnung am 22. März 2020 können Sie in der Ausstellung auf Erkundungstour gehen.

Sonja Falkner, Naturzentrum Thurauen

Waldwasserläufer als Wintergast

Auch diesen Winter besuchen uns wieder Watvögel, sogenannte Limikolen aus dem Ausland. Unter ihnen ist der Waldwasserläufer – ein manchmal etwas nervös anmutender Schnepfenvogel, der mit seinem speziellen Brutverhalten eine Ausnahme innerhalb seiner Familie bildet.

Man findet sie an Seen und Flüssen, wo sie die Ufer mit ihren zum Teil sehr langen Schnäbeln und an Stelzen erinnernden Beinen nach Beute absuchen. Die Rede ist von Limikolen – eine sehr vielfältige, artenreiche Ordnung von Vögeln, von denen in der Schweiz leider nur noch ein paar wenige Arten brüten. Viele sind aufgrund von Lebensraumverlusten bereits ausgestorben. Die meisten der noch zu den Schweizer Brutvögeln zählenden Limikolen sind stark gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht. Am häufigsten sind Limikolen bei uns auf dem Durchzug anzutreffen. Diese Durchzügler brüten nördlich der Schweiz und ziehen zum Überwintern nach Afrika oder Südeuropa. Seltener bleiben auch einige Individuen als Wintergäste in der Schweiz. Diese können momentan in den Thurauen beobachtet werden.

Einer davon ist der Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), welcher der Familie der Schnepfenvögel angehört. Im Gegensatz zu anderen Arten seiner Familie brütet er als einziger nicht am Boden, sondern auf Bäumen, in verlassenen Nestern anderer Vögel. Auch er brütet weiter nördlich, von Nordostdeutschland und Skandinavien bis nach Sibirien. Den Winter verbringt er unter anderem in Mitteleuropa. Als Bewohner von feuchten Wäldern und baumreichen Ufern, kann er während der kalten Jahreszeit in der Schweiz beim Suchen nach Insekten entlang von Gewässern beobachtet werden. Der etwas über starengrosse Vogel läuft dabei mit raschen Schritten und wippt bei der Futtersuche oft mit dem Körper, was einen nervösen Eindruck machen kann. Um Nahrung aufzuwirbeln, trampelt er im seichten Wasser und pickt dann seine meist aus Insekten bestehende Beute rasch aus dem Wasser.

Mit etwas Glück begegnet man ihm auch in den Thurauen, wo er dieses Jahr bereits mehrere Male gesichtet wurde. Waldwasserläufer sind oft einzeln unterwegs, weshalb bei der Suche Geduld und ein scharfes Auge gefragt sind. Da der Waldwasserläufer sowohl tag- als auch nachtaktiv ist, hat man dafür zu jeder Tageszeit die Möglichkeit, ihn zu erblicken.

Stefan Wild, Naturzentrum Thurauen



Ein Waldwasserläufer (links) und ein Grünschenkel (rechts) auf Nahrungssuche in den Thurauen.

Forstwirtschaft im Schutzgebiet

Kürzlich fand in den Thurauen auf der Südseite der Thur, im Gebiet «Farhau», die Holzernte statt. In diesem Zusammenhang werden immer wieder Fragen nach der Vereinbarkeit zwischen Naturschutz und Forstwirtschaft laut.

Nach dem Beginn der Revitalisierungsarbeiten der Thur wurde im Jahr 2011 auch die Schutzverordnung des Kantons Zürich ins Leben gerufen. Zusammen mit der Schutzverordnung des Kantons Schaffhausen aus dem Jahr 2017 wird das Auenschutzgebiet Thurauen in verschiedene Schutzzonen eingeteilt: Naturschutz-, Waldschutz-, Erholungs-, und Fluss- und Uferschutzzone. In den gesamten Thurauen gilt: Die Schutzzonen sollen respektiert werden, sodass ein Miteinander von Natur, Mensch und Umwelt möglich ist. Schilder weisen im Gebiet auf die erlaubte Nutzung durch Mensch und Hund hin und informieren Besucherinnen und Besucher über Aussergewöhnliches wie zum Beispiel Unbegehrlichkeiten. Zudem patrouillieren täglich Mitarbeitende des Rangerdienstes Thurauen im Gebiet und informieren Besuchende und weisen, falls nötig, auf Verstösse hin.



Lichte Wälder werden extra angelegt und einmal jährlich durch die Forstwirtschaft gemäht.

Der Naturschutz ist in allen Schutzzonen zentral. Die Zonen weisen wichtige Rückzugsorte für Tier- und Pflanzenarten aus und ermöglichen, dass gleichzeitig Erholungssuchende Einblicke in die Auen finden. Die durchdachte und unterschiedliche Nutzung der Auen kann man auch an der Forstwirtschaft erkennen. So wird im Naturwaldreservat etwa keine aktive Forstwirtschaft betrieben. Die Eingriffe in diesem Waldstück sind auf ein absolutes Minimum beschränkt. Der Fokus liegt auf dem Schutz der im Wald natürlich stattfindenden Prozesse. Interventionen, wie das Fällen eines Baumes, werden erst dann nötig, wenn die Sicherheit der Besuchenden nicht mehr gewährleistet ist. Das Naturwaldreservat ist jedoch nur ein kleiner Teil der Thurauen. In den restlichen Auen wird Forstwirtschaft betrieben – und dies aus gutem Grund. Eine nachhaltige Forstwirtschaft sorgt dafür, dass auentypische und seltene Arten gefördert werden. Durch die sogenannte Dauerwaldbewirtschaftung wird eine vielfältige Vegetation aufrechterhalten und damit ein stabiler und gesunder Wald geschaffen. Dieser Wald sollte möglichst multifunktional sein, um Ansprüche wie Stabilität gegen Umwelteinflüsse, Raum für Erholungssuchende und Biodiversitätsreichtum zu decken.

Durch gezielte forstliche Eingriffe, zum Beispiel in der Waldrandpflege und in der Bewirtschaftung der lichten Wälder, werden spezifische Tier- und Pflanzenarten gefördert. Lichte Wälder zum Beispiel begünstigen unter anderem Orchideenarten, den Gefransten Enzian sowie verschiedene Reptilien- und Insektenarten wie zum Beispiel den Schmetterling «Wald-Wiesenvögelchen». Die Zusammenarbeit zwischen der Forstwirtschaft des Kantons, dem Rangerdienst Thurauen und dem Naturzentrum Thurauen ist sehr eng. Der Leiter des Rangerdienstes ist gleichzeitig auch der Staatsförster des Reviers.

Nicole Bosshard, Stiftung PanEco

Alterswohnheim Flaachtal: Teilnahme Schweizer Kochmeisterschaften



Sanja Hilpertshauer, Lernende Koch EFZ im 2. Lehrjahr, hat sich im Herbst dazu entschlossen, an der «gusto 2020» teilzunehmen. Dieser Wettbewerb wird ausschliesslich für Kochlernende durchgeführt. Oft war dieser Wettbewerb schon Sprungbrett für eine erfolgreiche Kochkarriere. Viele ehemalige Teilnehmer sind heute Botschafter für diesen Wettbewerb und erfolgreiche Köche in Nah und Fern.

Das Teilnehmerfeld war mit 100 Teilnehmenden aus der gesamten Schweiz gross. Aufgrund diverser Vorgaben zum Kochen und Zusammenstellen des Menus, musste ein Bewerbungsdossier erstellt und eingereicht werden. Dieses Dossier enthielt verschiedene Beschreibungen sowie Fotos der gekochten Gerichte. Anschliessend wurde das Dossier von einer Jury in einem längeren Prozess geprüft und ausgewertet.

Die Vorgaben zum Gericht:

Vorspeise: je eine warme und kalte Komponente aus Zanderfilet

Hauptgang: Kaninchen, zubereitet mit zwei verschiedenen Garmethoden oder Kochtechniken, begleitet von einer Stärkebeilage und zwei Bio Knopse Gemüsesorten.

Sanjas Vorspeise: Mariniertes und abgeflämtes Zanderfilet auf einem Orangen-Tonkabohnenchutney, dazu ein feuriges Paprikasorbet auf einem Strohkartoffelnest und Rohschinkentäschchen, gefüllt mit einer Zanderfarce, dazu Fischchips.

Sanjas Hauptgang: Geschmorte Kaninchenschenkel mit Pilzrahmsauce, Kaninchenröllchen gefüllt mit Pilz-Mascarponefüllung, dazu Polenta Bramata mit glaiserten Rändern und im Ofen gebackenem Kürbis und Feigenchutney.



Trotz ihres kreativen Menus reichte es Sanja Hilpertshauer nicht für den Finaleinzug. Als Preis für die Teilnahme gab es für alle ein japanisches Küchenmesser und einen zweihundert Franken-Gutschein für einen Einkauf bei Transgourmet/Prodega.

Das gesamte Team des Alterswohnheims Flaachtal gratuliert Sanja zur starken Leistung, dem kreativen Menu und den gewonnenen Erfahrungen.

Wir freuen uns, wenn Sanja weiterhin originelle Ideen in unseren Küchenalltag einfließen lässt.



Mirjam Lehmann, Ausbildungsverantwortliche, Alterswohnheim Flaachtal



Kirchen und Glaube

emk
wyland **Namensgebung und Neubau
Gemeindezentrum**

Wir freuen uns, dass wir im Rahmen eines Einweihungsfestes am 4. und 5. Juli 2020 unser neues Gemeindezentrum im Botzen 16 in Flaach eröffnen dürfen. In diesem Zusammenhang erhält die EMK Flaach ab März auch eine neue Namensgebung EMK Wyland.

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir in der EMK Flaach Gottesdienst. Gäste sind herzlich willkommen! Gleichzeitig treffen sich die Kinder in der Kinderhüte (bis 4 Jahre) und im **KIDS TREFF** (5-11 Jahre). **«Chum und lueg»**.



Familiengottesdienst mit anschließendem Brunch, Sonntag, 12. April 2020 in der EMK Flaach

Wir laden herzlich ein um 9.30 Uhr zum Familiengottesdienst mit Kinderhüte (0-4 Jahren) und anschliessend offerieren wir einen feinen Brunch.

Treffpunkt Senioren

Wir laden herzlich ein zu den kommenden Nachmittagen in der Kapelle:
Dienstag, 25. Februar um 14 Uhr: «Stimmungen – von was und wem lasse ich mich bestimmen?» mit Anneliese Schaad
Dienstag, 14. April um 14 Uhr: «Vor aller Augen – Bibeln in muslimischen Ländern.» mit Anneliese Schaad
Dienstag, 26. Mai um 14 Uhr: «Insel Mainau – blühendes Wunder» mit Vreni Theobald

Kontakt: Rosmarie Schwalm / Telefon 052 318 14 11
rosmarie.schwalm@emk-wyland.ch / Fahrdienst: Elsbeth Breiter,
Telefon 052 318 14 35



Joyce-Müttertreff

Verbringe Zeit mit anderen Frauen, höre einen Input und pflege den Austausch über das Leben und den Glauben an Gott.

Joyce ist Ermutigung für den Alltag und Begegnung bei Kaffee und gemütlicher Atmosphäre. Kinderbetreuung vorhanden.

Das Team freut sich auf den nächsten Joyce am Dienstag, 10. März 2020 von 9.15 – 10.45 Uhr. Bist du auch dabei?

Wir freuen uns auf dich!

Weitere Joyce Daten: 7. April / 12. Mai / 23. Juni 2020
Kontakt: Tabea Schläpfer, Tel. 052 301 32 26,
tabea.schlaepfer@emk-flaach.ch

Feuerabend für Männer



Am **Mittwoch, 4. März 2020** ist es wieder soweit, jeder Mann ist von Herzen willkommen. Es hat ein Feuer und wer Lust hat darf grillieren. Es gibt einen kurzen Input und dann viel Zeit für Gespräche, Diskussionen und Beziehungspflege. Essen, Fleisch für den Grill und Getränke bringt jeder selber mit.

Feuer: Familienfeuerstelle Irchelturn

Uhrzeit: 19:30 Eintreffen (offizieller Start um 20:00)

Wochentag: Jeder 4. Tag im Monat. Folgende Termine: 4. April / 4. Mai

Kontakt: Walti Bänninger, feuerabend@b-event.ch

Godi Wyland

godi
WYLAND

Godi Wyland 1. März

Godi ist ein Regionaler Jugendgottesdienst verschiedener Kirchen des Wylands. Dich erwartet eine Worshipzeit, ein packender Input, feine Drinks und vieles mehr. Start ist jeweils um 19.00 Uhr im Löwensaal Andelfingen. Weitere Daten: 5. April/3. Mai/7. Juni

Kontakt: Tobias Bachmann, tobias.bachmann@emk-flaach.ch,
077 493 95 61



Jungschar – Nachmittage

Du bist jederzeit herzlich willkommen bei uns in der Jungschar Radix!
Wer? Kinder und Jugendliche ab dem 2. Kindergarten



**Wann? 22. Februar /
7. März Alpa / 14.+ 28. März /
2. + 9. Mai, 13:45-17:00 Uhr**

Wo? Treffpunkt vor der Evangelisch Methodistischen Kirche Flaach (EMK)

Anziehen? Dem Wetter entsprechende Kleidung (wir verbringen den Nachmittag meistens draussen).

PFILA: Vom **30. Mai – 1. Juni 2020** findet das nächste Lager statt. Wir verbringen Pfingsten in einem Lagerhaus in Appenzell. Dabei sein können alle ab dem 2. Kindergarten bis zur Oberstufe. Wir werden garantiert unvergessliche Tag in toller Gemeinschaft verbringen.

SOLA: Vom **12.-18. Juli 2020** werden wir eine grossartige Woche zusammen im Zelt verbringen. Das Sommerlager ist für alle Kinder und Jugendliche, die nach den Sommerferien in die 2. Klasse kommen und darüber. Dich erwarten unvergessliche Tage inmitten der Natur mit vielen gleichaltrigen Kindern.

Wir freuen uns auf DICH! s Jungschar Radix Team

Kontakt: Tanja Bachmann, kontakt@jungschar-radix.ch, 078 760 41 97

Weitere Infos findest du auf der Homepage:

www.jungschar-radix.ch

ICE AGE mit wenig Schnee, dafür umso mehr Spass



Am Wochenende 25./26. Januar fand das Schlittel-Wochenende der Jungschar Radix statt, an dem 43 Kinder im Alter von fünf bis fünfzehn Jahren teilnahmen.

Zuerst ging es von Flüelen (UR) mit der Gondel hoch ins Bergdorf Eggberge. Dort staunten wir nicht schlecht als wir nicht wie erhofft schön verschneite Hänge sahen, sondern eher spärlich Schnee vorfanden. Nichts desto trotz liessen sich schlussendlich doch noch ein paar geeignete Flecken Schnee finden. Darüber freuten wir uns sehr, da man nun doch noch zum erhofften Schlitteln kam. Dies war schliesslich neben weiteren Aktivitäten im Schnee, wie zum Beispiel das Bauen einer Miniatur Bob-Bahn oder gar einer Schanze für den «Füdlilbob», die Hauptattraktion für die JungscharlerInnen. Neben den Schneeaktivitäten gab es sonst noch viel zu erleben; so wurde der Ping-pong-tisch aktiv genutzt, die Gemeinschaft wurde beim Essen gestärkt und christliche Andachten wurden gehalten. Darin wurde das Thema Freundschaft aufgegriffen und Lobpreislieder gesungen. Den grössten Teil des Wochenendes verbrachte man aber draussen an der frischen Luft. Für einige JungscharlerInnen war dies ein ganz besonderes Wochenende, denn sie bekamen ihren Jungschinamen. Zusammengefasst war es ein rundum gelungenes und abenteuerliches Lager, welches uns noch lange in Erinnerung bleiben wird und wir freuen uns nun auf das bevorstehende Pfingstlager im Appenzellerland.

Andrin Zybach, Jungschar Radix

Segnungs- und Heilungsgebet



Zu diesen Anlässen laden wir alle herzlich ein, im Gebet persönliche Ermutigung, Zuspruch oder Trost zu empfangen. Weitere Elemente sind tiefgehende Lobpreiszeiten und inspirierende Inputs zum Thema.

Donnerstag, 12. März um 20.00 Uhr zum Thema: «Israel – Gottes Bundesvolk – wie stehe ich zu diesem Land und Volk?» mit Claire Glauser, Leiterin Return Organisation (RETO)

Sonntag, 31. Mai um 10.00 Uhr Gottesdienst

Kontakt: Ursula Moser, Tel. 052 318 18 69, ursula.moser@emk-wyland.ch

Adonia-Musical in Flaach

Mittwoch, 15. April um 20 Uhr



Wir laden dich herzlich zum Adonia-Konzert in der Worbighalle Flaach ein.

Erlebe die eindrückliche Geschichte von Jesus aus der Perspektive von Maria Magdalena, die als erste Zeugin seiner Auferstehung in die Geschichte einging. Mit viel Herzblut und Leidenschaft inszeniert vom Adonia Teens-Chor mit Live-Band!

Wir freuen uns auf deinen Besuch in der Worbighalle

Kinderwoche Flaach



Vom 20.-24. April 2020

Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Klasse sind eingeladen, «**Unterwägs mit em Ritter Tschäggets**», dem ganzen Kiwo Team und dem Kinderliedermacher Christof Fankhauser ein buntes Programm auf der Burg Worbig zu erleben.



An jedem Nachmittag gibt es Musik, Spiel, Spass und einen feinen Zvieri.

Jugendliche ab der 6. Klasse setzen wir gerne als Gruppenleiter ein.

Online Anmeldung über die Kiwo-Homepage. Anmeldeschluss ist der 20. März 2020

www.kiwo-flaach.ch / info@kiwo-flaach.ch
Telefon 052 318 15 26

Weitere aktuelle Informationen findest Du auf unserer Homepage: www.emk-flaach.ch



Wir gratulieren!

85. Geburtstag

17. Februar 1935
11. April 1935
21. Mai 1935

Meier Ida, Tuechstrasse 6a, Flaach
Kipfer Klara, Hauptstrasse 30, Flaach
Schneider Margaretha, Halden 1, Flaach

90. Geburtstag

1. April 1930

Schölller Max, Botzengasse 1, Flaach

Goldene Hochzeit

1. April 1970

Schlüer Ruth und Ulrich, Webergasse 11, Flaach

2. Mai 1970

Schwalm Rosmarie und Hans Ulrich, Im Moos 9, Flaach

Wir überbringen Ihnen unsere herzlichen Glückwünsche und freuen uns, dass Sie diesen aussergewöhnlichen Tag feiern dürfen. Von Herzen wünschen wir Ihnen Wohlergehen und alles Gute für die kommenden Jahre.

**PRO
SENECTUTE**

| Kanton Zürich



Katholisches Pfarramt St. Priminius, Pfungen

Regelmässige Gottesdienste jeweils: Samstags 18 Uhr im Pfarreizentrum Chämi, Breitestrasse 10, Neftenbach
Sonntags 10 Uhr kath. Kirche, Dorfstrasse 4, Pfungen

Ausnahmen und weitere Veranstaltungen:

Februar 2020

Sa	22.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Pfungen
So	23.	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Pfungen
Mi	26.	12.30 Uhr	Messe mit Schüler, im Anschluss gemeinsames Mittagessen	Pfungen
		19.00 Uhr	Hl. Messe mit Auflegung der Asche	Pfungen
Do	27.	15.30 Uhr	KidsBlitz-Musik - konfessionsunabhängiger Treff für Kleinkinder	Pfarrhaus, Pfungen

März 2020

So	1.	10.00 Uhr	Hl. Messe – Krankensonntag mit Krankensalbung	Pfungen
Fr	6.	19.30 Uhr	ökumenischer Weltgebets-Gottesdienst	ref. Kirche Neftenbach
Sa	7.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Pfungen
So	8.	10.30 Uhr	ökumenischer Suppensonntags-Gottesdienst	MZH Dättlikon
Mi	11.	19.30 Uhr	HIOB – ökum. Erwachsenenbildung; Thema: «Einführung in das Buch Hiob» und Kennenlernen	Pfungen
Sa	14.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Pfungen
So	15.	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Pfungen
		19.15 Uhr	Einsingen für ökum. Taizé-Gottesdienst	ref. Kirche Neftenbach
		20.00 Uhr	Beginn Taizé-Gottesdienst	ref. Kirche Neftenbach
Di	17.	14.00 Uhr	Offener Treff – ökumenisch	Pfungen
Mi	18.	19.30 Uhr	HIOB – ökum. Erwachsenenbildung; Thema: «Hiobs Weg: Formen und Phasen der Trauer» Chiletreff	ref. Kirche, Neftenbach
Do	19.	15.30 Uhr	KidsBlitz-Musik, konfessionsunabhängiger Treff für Kleinkinder	Pfarrhaus Pfungen
Sa	21.	18.00 Uhr	Hl. Messe	ref. Kirche Henggart
So	22.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Vorstellung Fastenopferprojekt, im Anschluss Fastensuppen-Essen	Pfungen
Mi	25.	19.30 Uhr	HIOB – ökum. Erwachsenenbildung; Thema: «Es muss doch Einen Grund geben: die Reden der Freunde Hiobs»	Pfungen
Fr	27.	20.00 Uhr	Kinozeit in der Kirche	Pfungen
Sa	28.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Pfungen

April 2020

Mi	1.	19.30 Uhr	HIOB – ökum. Erwachsenenbildung; Thema: «Die Gottesrede und ihre Wirkung» Chiletreff	ref. Kirche, Neftenbach
Do	2.	15.30 Uhr	KidsBlitz-Musik - konfessionsunabhängiger Treff für Kleinkinder	Pfarrhaus, Pfungen
So	5.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Kinderliturgie und Prozession mit unseren Erstkommunikanten	Pfungen
Do	9.	19.30 Uhr	Hl. Messe mit Fusswaschung	Pfungen
Fr	10.	10.00 Uhr	Karfreitag – Kreuzweg	Pfungen
		15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie mit Passion Christi	Pfungen
Sa	11.	21.00 Uhr	Osternachts mit Auferstehungsfeier, anschl. «Eiertütschete»	Pfungen
So	12.	10.00 Uhr	Hochfest der Auferstehung Christ	Pfungen
		12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Pfungen
Do	16.	15.30 Uhr	KidsBlitz-Musik - konfessionsunabhängiger Treff für Kleinkinder	Pfarrhaus, Pfungen
Sa	18.	18.00 Uhr	Hl. Messe	ref. Kirche Henggart
Sa	25.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Pfungen
So	26.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Erstkommunionsfeier	Pfungen
		18.00 Uhr	Dankandacht mit Erstkommunikanten und ihren Eltern	Pfungen
Di	28.	14.00 Uhr	Offener Treff – ökumenisch	Pfungen

Bitte beachten Sie die Aktualisierungen im kath. Pfarrblatt *forum* oder unter www.pirminius.ch

Kath. Pfarrei der Gemeinden: Buch am Irchel, Berg am Irchel, Dättlikon, Dorf, Flaach, Henggart, Neftenbach, Pfungen, Volken
Kath. Pfarramt, Dorfstrasse 4, 8422 Pfungen, Telefon 052 315 14 36, www.pirminius.ch, mail: pfarrei@pirminius.ch

reformierte kirche flaachtal

Berg am Irchel • Buch am Irchel • Flaach • Volken

Gottesdienste in der ref. Kirche in Flaach und Volken

Gottesdienst Mitenandgottesdienst

Gottesdienst in traditioneller Form
Beginn für alle Altersgruppen in der
Kirche; im 2. Teil eigenes Programm
für Kinder (Kindergarten bis 4. Klasse)
und Jugendliche (5.-8. Klasse)

**So., 23. Feb., 10 Uhr Mitenandgottesdienst im Schulhaus
Volken**, mit Pfr. C. Stettler unter Mitwirkung des CEVI

**So., 8. März, 10 Uhr Mitenandgottesdienst in der Kirche
Flaach** mit Pfarrehepaar C. und H. Stettler

**So., 15. März, 10 Uhr Mitenandgottesdienst in der Kirche
Flaach** mit Pfarrehepaar C. und H. Stettler unter Mitwirkung der
Minichile und Katechetin Romana Gianotti

So., 22. März, 10 Uhr Gottesdienst in der Kirche Flaach mit
Pfr. Hans Peter Werren

**So., 5. April, 10 Uhr Mitenandgottesdienst in der Kirche
Flaach** mit Pfr. Hans Peter Werren

**Fr., 10. April, 10 Uhr Gottesdienst zu Karfreitag mit Abend-
mahl in der Kirche Flaach**, mit Pfarrehepaar C. und H. Stettler

**So., 12. April, 10 Uhr Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl
in der Kirche Flaach** mit Pfarrehepaar C. und H. Stettler

So., 26. April, 10 Uhr Gottesdienst in der Kirche Flaach mit
Pfarrehepaar Ch. und H. Stettler

**So., 17. Mai, 10 Uhr Mitenandgottesdienst in der Kirche
Flaach** mit Pfarrehepaar Ch. und H. Stettler

**So., 24. Mai, 10 Uhr Mitenandgottesdienst in der Kirche
Flaach** mit Pfarrer Hans Peter Werren

**So., 31. Mai, 10 Uhr Gottesdienst zu Pfingsten mit Abend-
mahl in der Kirche Flaach** mit Pfarrehepaar Ch. und H. Stettler

Seniorentreff

Jeweils von 9.45 Uhr bis 11 Uhr im Pfarrhaus Flaach

Termine: 11. März, 8. April, 29. April, 20. Mai

«Feierabend»

Wir beginnen mit einer Teilete: Jedes bringt etwas zu essen mit fürs
gemeinsame Buffet. Nach dem Essen ist Zeit für Lobpreis, Gebet und
einen kurzen Input.

Ziel: Gemeinschaft erleben, vor Gott kommen, im Glauben wachsen.

Anmeldung: nicht nötig, keine Verpflichtung.

Schauen Sie einfach vorbei! Auch Kinder und Jugendliche sind herzlich
willkommen!

Termine: 17. April, 8. Mai, 12. Juni

Flaachtalgebet

Di., 10. März, 19.30 – 20.30 Uhr in der ref. Kirche Flaach

**Aktuelle Termine und Veranstaltungen werden auch
auf unserer Homepage publiziert:
www.kirche-flaachtal.ch**



24-7 Gebetswoche im Pfarrhaus Flaach

Sonntag, 8. März bis Sonntag, 14. März 2020

Auch dieses Jahr findet wieder eine Gebetswoche im Pfarrhaus in
Flaach statt.

Sie beginnt am Sonntag, 8. März, von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr mit
einem öffentlichen Gebetsabend. Danach ist der Gebetsraum rund um
die Uhr zum Beten geöffnet, für sich alleine oder mit anderen.

Sie wollen dabei sein? Dann tragen Sie sich in der Liste ein. Die Liste
findet sich online unter www.kirche-flaachtal.ch

Sie liegt auch nach den Gottesdiensten in den Kirchen Flaach, Berg und
Buch am Irchel auf.



Konzert: Adonia-Teens-Musical-Konzert

Mittwoch, 15. April um 20 Uhr in der Worbighalle in Flaach

Im April ist wieder ein Adonia-Teens-Chor in der Worbighalle in Flaach
zu Gast. Die reformierte Kirchgemeinde Flaachtal und die Evangelisch-
methodistische Kirche Wyland organisieren das Konzert gemeinsam.

Übernachtungsplätze gesucht: Für die rund 70 Teens und deren
Leiter suchen wir Personen, die bereit sind, eine Übernachtungsmög-
lichkeit, ein Morgenessen und einen Lunch zum Mitnehmen bereitzu-
stellen.

Alle Chormitglieder (ausser den Leitenden) haben einen Schlafsack
dabei. Es genügt also eine (Luft-)Matratze, ein Sofa o.ä. Als Lunch sind
ein Sandwich, etwas zum Trinken und eine Frucht ausreichend.

Ist es Ihnen möglich, mindestens zwei Jugendliche oder junge Erwach-
sene für die Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag (15. auf 16. April
2020) bei sich aufzunehmen?

Für weitere Informationen und für die Meldung von Übernachtungs-
plätzen wenden Sie sich bitte an:

Silvia Bärlöcher, Im Lei 1, 8416 Flaach, Tel: 052 318 26 91 oder
079 435 44 15. E-Mail: silvia.baerlocher@ref-flaachtal.ch



Ein grosses Dankeschön

Längst ist das gelungene Herbstfest 2019 vorbei, es bleibt aber noch lange in schöner Erinnerung!

Wir Ortsvertreterinnen der Landfrauen Flaach möchten uns noch einmal herzlich bedanken für die unglaublich grosse Unterstützung von allen Seiten am Herbstfest. Wir konnten dank der freiwilligen Hilfe und dem erfolgreichen Brotverkauf einen Betrag von 3000 Franken der ländlichen Familienhilfe überweisen.



Adventsfenster 2019

Am 10. Dezember öffneten die Landfrauen Flaach Tür und Tor für alle Besucher, die die Eröffnung ihres Adventsfensters an der Chläfflerstrasse mitfeiern wollten. Es war ein gemütlicher Abend mit tollen Begegnungen, leckerer Suppe, Glühwein und Guetzi.

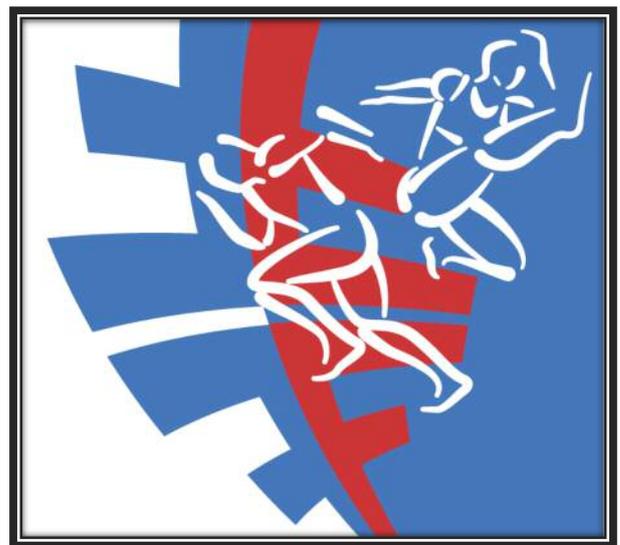
Dank der vielen fleissigen Bastlerinnen konnten wir einmal mehr ein originelles «Fenster» gestalten. DANKE!

Wir freuen uns bereits auf den Dezember 2021.

Liebe Grüsse und auf bald
Madeleine Gisler, Jolanda Frei, Heidi Meisterhans, Heidi Gisle



Kantonaler Jugendsporttag 2020 16. & 17. Mai in Flaach Beim Schulareal



**Spannende Wettkämpfe
Gemütliche Festwirtschaft**

... einfach einen Besuch wert!

Patronat



Hauptsponsorin



Frühlingserwachen –
die ideale Zeit für einen
Neuanstrich!



farbpalette.ch

Malerbetrieb Flaach



farbpalette.ch Flaachtal GmbH

Worbigstrasse 14 • 8416 Flaach

Tel. 052 318 18 19 • Fax 052 335 31 32

info@farbpalette.ch • www.farbpalette.ch



Flaacher Geschichten

Geschichte und Geschichten um Häuser und Bräuche

Kennen Sie Flaach? Eine Artikelfolge soll Einblick in die Geschichte des Dorfes und die Lebensweise der Bewohner geben.

Der Kehlhof – ehemaliges Zehnten- und Untervogthaus

Mit einem gelungenen Jubiläumsabend feierte Flaach im vergangenen Dezember seine 975-jährige Erwähnung in einem Zehntenrodel des Klosters Rheinau. Dass die Gegend schon sehr viel früher durch Römer und Alemannen besiedelt war, ist durch zahlreiche Funde belegt. Dr. Paul Kläui hat 1932 in seiner Schrift «Die Gerichtsherrschaft Flaach-Volken» die mittelalterlichen Hoheitsgebiete der verschiedenen Klöster, beziehungsweise Gerichtsherren aufgezeichnet und beschrieben.

So war Niederflaach mit der Kirche St. Niklaus im Moos dem Kloster Embrach (Besitz der Habsburger) steuerpflichtig. Oberflaach mit der Kirche St. Georg sowie das Oberdorf hatten ihren Zehnten dem Kloster Rheinau (Besitz der Kyburger) abzuliefern. Im Kehlhof, heute Steig 7, wurde dieser Zehnten



für das Kloster Rheinau eingezogen. Nach der Reformation und der Aufhebung der Klöster dauerte die Neuordnung der Besitzverhältnisse noch fast drei Jahrhunderte und endete schliesslich in der Übernahme aller Gebiete durch den Stadtstaat Zürich. Während unter Lehensherren die Zehnten oft eher lasch eingetrieben wurden, sorgten die Zürcher fortan für pünktliches Bezahlen aller Steuern. Wann das ehemalige Untervogt- und Zehntenhaus, der Kehlhof, verkauft wurde und wer dessen Besitzer waren, liegt im Dunkeln. Dem schlechten baulichen Zustand des ehemaligen stattlichen Gebäudes im ersten Drittel des vergangenen Jahrhunderts nach zu schliessen, hatten seine Eigentümer über längere Zeit weder Interesse noch die finanziellen Mittel für den nötigen Unterhalt. So erinnert sich Max Jäggli, der in

der benachbarten Wagnerei aufwuchs, an dunkle Räume, Bretterböden auch in der Stube und eine sehr einfache Ausstattung. Familie Bruhin mit den Töchtern Yvonne und Rosmarie lebte in diesem Haus sehr bescheiden. Vater Bruhin, kleine Kinder fürchteten ihn seines weissen Bartes wegen, verdiente mit kleinen Schreinerarbeiten und Fensterreparaturen kaum den nötigen Unterhalt für die Familie. Einen Zusatzbatzen erwirtschaftete er als Plakatanschläger in Flaach und den umliegenden Dörfern. Mit seinem zweirädrigen Karren transportierte er zu Fuss die Leiter und das nötige Material und montierte an den Anschlagstellen Werbe- und Wahlplakate.

Der kleine Garten diente der Selbstversorgung. Mit Schmunzeln erinnert sich Max Jäggli daran, dass die Eltern Bruhin im Garten immer französisch sprachen.

Nach dem Tod der Eltern entspannte sich zwischen den Töchtern als Eigentümerinnen des Kehlhofes, der Gemeinde Flaach und der Kantonalen Denkmalpflege eine Diskussion über die Möglichkeiten einer umfassenden Renovation der Gebäulichkeiten. 1968 ging das Haus in den Besitz von Frau J. Stucker aus Zürich über. Mit einem Architektenteam wurde nun der Umbau vorangetrieben. Obwohl sich der Heimatschutz und die kantonale Denkmalpflege für den Erhalt des, wie es in einem Schreiben heisst «bemerkenswerten Hauses» einsetzten, konnten nur Teile der ursprünglichen Bausubstanz erhalten werden. Die äusserst auffällige Südfassade sowie der Dachstuhl wurden vollständig ersetzt. Die Front gegen Osten blieb weitgehend erhalten und zeigt heute noch die alte Riegelstruktur.

Im Bericht der kantonalen Denkmalpflege aus dem Jahr 1968/69 ist nach Abschluss der Bauarbeiten zu lesen: «...Entgegen der von der kantonalen Denkmalpflege gewünschten Erhaltung beziehungsweise Rekonstruktion

entstand so vor allen anstelle der einst aus ungleich dicken Schwellenhölzern, Pfosten und Streben konstruierten Riegelwand eine von gleichmässig dünnen Hölzern durchsetzte, seelenlos-sachliche Aussenwand...». Der Garten vor dem Haus sowie das Gartenhaus sind verschwunden und durch den gepflästerten Garagenvorplatz ersetzt worden. Der Westteil der Liegenschaft mit dem markanten Treppengiebel bewohnte in den Dreissiger- und Vierzigerjahren des letzten Jahrhunderts Familie Schollenberger. Albert Schollenberger, Maurer bei der Baufirma Brandenberger, hatte für seine Familie eine geräumige Wohnung im ersten Stock ausgebaut, während die Grosseltern im Parterre die alten Räumlichkeiten mit niederen Decken und groben Holzböden bewohnten. Die Grossmutter hielt im kleinen Stall eine oder zwei Ziegen.

1947 siedelte Familie Schollenberger ins neue Einfamilienhausquartier (>Flaachener Post Nr. 16, Februar 2018) in den Halden um und Frau Ackermann bezog mit ihren Töchtern den westlichen Hausteil des Kehlhofes. Schon bald ertönten aus dem Haus statt des Mäckerns der Ziegen mehr oder weniger gelungene Töne der Kinder, welche bei Frau Ackermann den Klavierunterricht besuchten. Wer erinnert sich?



Euses Gwerb

«s'ta-buretli»

In den letzten Jahren gab es immer wieder Schliessungen im Dorf zu beklagen, Betriebe die infolge fehlender Existenz-Grundlage oder aus Altersgründen der Besitzer, aufgegeben werden mussten. Es ist an der Zeit, über Erfreulicherer von unseren Gewerbetreibenden zu berichten. Den Auftakt zur neuen Rubrik «Euses Gwerb» macht eine kleine, feine Geschenk-Boutique: s'ta-buretli.



Ein Taburetli ist ein (Küchen-)hocker, wie man ihn vielleicht noch aus Kindertagen kennt. Sein besonderes Merkmal ist Schlichtheit. Das ebenso praktische wie raumsparende Sitzmöbel hat weder Arm- noch Rückenlehne, bloss vier hölzerne Beine und eine quadratische Sitzfläche für den Allerwertesten. Punkt. Nicht so an der Postgasse 12, im ta-buretli von Tanja Joukl! Mit viel Herzblut verwandelt sie seit Jahren etwas Unscheinbares in etwas Besonderes. Die ersten von ihr «aufgemöbelten» Hocker gingen an den Bekanntenkreis. Als die Nachfrage stets grösser wurde, war die Idee vom eigenen Geschenk-Lädeli geboren. Zu Ehren des Taburetli heisst ihre Boutique ta-buretli, hinter der kleinen Spielerei bei der Schreibweise – wie Tanja uns verrät – verbirgt sich ihr Vorname.



«Das Alte im neuen Glanz», dies und noch viel mehr findet man im ta-buretli von Tanja Joukl.

Vor dem Eingang begrüsst die Besucher ein «herzlich willkommen»-Schild. Man fühlt sich auch gleich willkommen im liebevoll gestalteten Ladenlokal. Unschwer lässt sich die Handschrift einer Inhaberin mit kreativem Flair erkennen. Was es hier zu entdecken gibt, hebt sich ab von oft austauschbarer Massenware. Tanja möchte «aus allem etwas Spezielles machen», den eigenen «Stempel» aufdrücken, alten Dingen frisches Leben einhauchen oder durch Veränderung einen neuen Verwendungszweck geben. So wird denn aus dem verstaubten Taburetli ein schicker Beistelltisch, das ausrangierte Tablar verwandelt sich in ein dekoratives Serviertablett und die niedliche Vogeltränke war im ersten Leben eine Zinnwanne. Schliesslich kauft man solche Gegenstände nicht jeden Tag, vertritt die gelehrte Floristin ihre Arbeit. Diese Liebe zum Detail widerspiegelt der Slogan auf Ihrer Website: «Details wo Freud mached».

Ob ein Mitbringsel für Freunde, ein Geschenk zu einem besonderen Anlass oder eine ausgefallene Dekoration für Garten und Haus, im ta-buretli findet sich bestimmt das Richtige. Stöbern lohnt sich und ist erwünscht!

Tanja Joukl zog im Frühling 2018 mit Mann Christian, dem 15-jährigen Sohn Silvan, Tigerkatze Emeli, ihrem schwarzen Kater Luigi und drei Goldfischen nach Flaach. Das von der Familie bewohnte Bauernhaus im Dorfzentrum sei ein «grosser Glücksfall» gewesen. Mit gleich zwei grünen Daumen gesegnet gestaltete die Hausherrin den weitläufigen Garten zur kleinen Oase um und legte eigens für die Zierfische einen Teich an. Die Geschenk-Boutique befindet sich im vorderen Hausteil.

**s'ta-buretli, Postgasse 12, Flaach, www.ta-buretli.ch
Öffnungszeiten: Freitag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr, sowie immer, wenn die Tafel draussen steht ...**

Für die FlaachPo: Monika Nievergelt Leeger



MEDZENTRUM PFUNGEN

APOTHEKE & ÄRZTEHAUS

Einladung zum Vortrag

Essen und Älterwerden

Ernährung ab 70: Einfluss auf Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität

Referentin Bernadette Schneider, BSc Ernährung und Diätetik, Ernährungsberaterin SVDE

Ort Apotheke MedZentrum Pfungen

Wann **Mittwoch, 18. März 2020, 9 Uhr**

Ablauf Vortrag ca. 45 min

Degustation mit Tipps & Tricks an der Vitaminbar

Wer Lust hat: gemeinsamer Spaziergang

oder je nach Wetter Aktivität im Haus

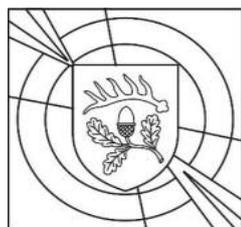
Anmeldung Erwünscht bis 16. März 2020

Telefonisch: 052 305 03 50

Per Mail: apotheke@medzentrum.ch

www.medzentrum.ch

Riedackerstrasse 5 beim Bahnhof Pfungen
apotheke@medzentrum.ch | Tel. 052 305 03 50
praxis@medzentrum.ch | Tel. 052 305 03 55



MSV Flaach

Schiesspublikation, Flaach 2020

1. Oblig.u.freiw.Uebung	Flaach	Sa	21.03.2020	14:00 - 16:00
Gruppenmeisterschaft 1. Runde	Flaach	Sa	28.03.2020	09:30 - 11:30
Gruppenmeisterschaft 2. Runde	Flaach	Sa	25.04.2020	09:30 - 11:30
Nachwuchs-Training	Flaach	Do	30.04.2020	18:30 - 20:30
Nachwuchs-Training	Flaach	Do	14.05.2020	18:30 - 20:30
2. Oblig.u.freiw.Uebung	Flaach	Mi	20.05.2020	18:30 - 20:30
Freiwillige Übung 1 und Standstiche	Flaach	Sa	30.05.2020	14:00 - 16:00
Freiwillige Übung 2 und Standstiche	Flaach	Sa	13.06.2020	14:00 - 16:00
Gemeinsame Übung (s Tal durab)	Flaach	Fr	19.06.2020	18:30 - 20:30
Nachwuchs-Training	Flaach	Do	25.06.2020	18:30 - 20:30
Freiwillige Übung 3 und Standstiche	Flaach	Sa	15.08.2020	14:00 - 16:00
Nachwuchs-Training	Flaach	Do	20.08.2020	18:00 - 20:00
3. Oblig.u.freiw.Uebung	Flaach	Fr	28.08.2020	18:30 - 20:30
Freundschaftsschiessen (s Tal durab)	Flaach	Sa	19.09.2020	14:00 - 16:00
Endschiessen	Flaach	Sa	24.10.2020	12:00 - 15:00

Funktion	Name	Vorname	Erreichbarkeit
Präsident	Gisler	Roy	079/ 233 29 90
1. Schützenmeister / Vizepräsident / Anlagewart	Frauenfelder	Marc	079/ 511 44 21
2. Schützenmeister / Munitionsverwalter	Gisler	Thomas	078/ 812 04 36
Aktuarin	Fehr	Antonia	078/ 936 07 96
Kassierin	Fehr	Caroline	078/ 699 47 66
Nachwuchsleiterin Flaachtal	Müller	Beatrice	078/ 721 56 41
Nachwuchsleiter Flaachtal Stv.	Dusci	Gian-Andrea	078/ 943 41 82
Schützenstubenwirt a.i. / Vermietung / Fähnrich	Kuratli	Mario	078/ 913 23 75
Schiesssekretär	Heydecker	Jan	079/ 930 19 37
Webmaster	Bachofner	Stefan	079/ 279 42 55

Vermietung Schützenstube

Die Schützenstube kann von allen Einwohnern und Vereinen von Flaach gemietet werden.
Reservierungen unter Tel. 078 913 23 75 / vermietung@msv-flaach.ch, Kosten: 150 Fr. pro Tag.

Das «Hotel/Restaurant zum Engel» wird Teil des neu belebten Dorfzentrums in Flaach

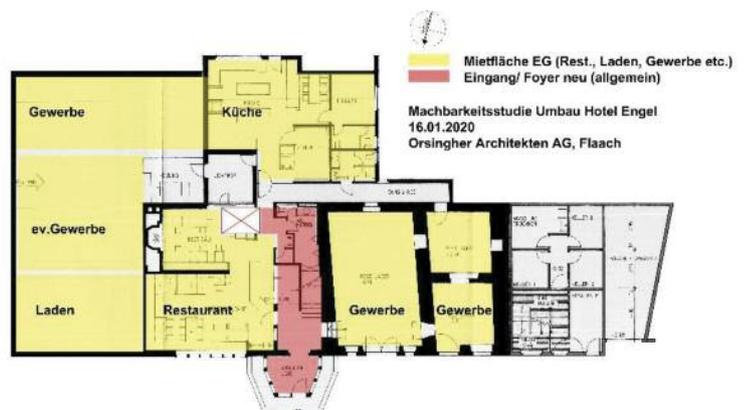
Wir wissen es alle. In den letzten Jahren sind in Flaach die Post, mehrere Restaurants und Läden (Bäckerei und Metzgerei), die Landi- und die Bankfiliale verschwunden – **und keinem von uns gefällt das.**

Jetzt haben wir die Chance, diesen Trend **gemeinsam** zu durchbrechen und rund um den Engel **ein erstes Zeichen zu setzen.**

Die Erneuerung und Stärkung des Dorflebens ist eine grosse Herausforderung. Sie muss aus unserer Mitte kommen und braucht die Unterstützung der FlaachemerInnen.

Wir haben damit begonnen, die «Genossenschaft zum Engel Flaach» zu gründen und planen im Engel:

- * **preisgünstigen Wohnraum** für Jung und Alt in den Obergeschossen
- * **Laden und Bistro** als Treffpunkt für die ganze Bevölkerung im Erdgeschoss
- * sowie **weitere Gewerbeflächen** in zwei charmanten Gewölbekellern.



Aktueller Stand und weiteres Vorgehen:

- * Ein erstes Projekt ist erarbeitet und bestätigt die Machbarkeit.
- * Die Statuten sind bereit.
- * Die Gründung der Genossenschaft mit Handelsregister-Eintrag erfolgt im März 2020.
- * **Um den Kaufvertrag zu beurkunden, brauchen wir bis Ende März 2020 Eigenmittel in Form von Zusagen für Fr. 100'000 (Anteilscheine und Darlehen gestückelt in Fr. 1000).**
- * Der Kauf der Liegenschaft erfolgt bis Ende März 2022.

Können wir auf Sie/Dich zählen – als GenosschafterIn oder MitarbeiterIn im Team?

Bei Interesse nehmen Sie mit uns, den InitiantInnen des Projekts, Kontakt auf:

Guido Orsingher, 079 340 04 34, guido.orsingher@orsingher.ch

Marcel Glauser, 052 318 15 36, info@veloglauser.ch

Ursula Kobe, 052 301 33 44, ursula.kobe@gmx.net

Beat Frauenfelder, 079 540 75 37, beat@frauenfelders.ch

Conrad Schneider, 079 291 85 75, conrad.schneider@baumotor.ch

«Genossenschaft zum Engel Flaach» in Gründung



Ansichtssache(n)

Liebe Aufmerksame

Ich bin Amy. Die Meisten kennen mich, schliesslich entrichte ich seit acht Jahren Hundesteuer in Flaach. Man trifft mich im Wald (meine



bevorzugte Gassi-Runde), in den Thurauen oder sonst wo unterwegs auf einem der abwechslungsreichen Spazierwege in und ums Dorf. Mein Herz schlägt voll und ganz für Flaach! Natürlich habe ich auch schon anderes beschnüffelt, zum Beispiel die «Friesische Karibik», wie die Nordseeinsel Föhr genannt wird. Ich sage Ihnen, da kann man stundenlang schnurzgeradeaus latschen und es gibt sogar einen Hundestrand! Ich war in «bella Italia», in Ligurien am Meer, wälzte mich genussvoll im pulvrigen Engadiner Schnee, darf manchmal mit auf den Winterthurer Wochenmarkt und treffe mich jeden 1. August mit anderen Vierbeinern im böllerfreien Schwarzwald.

Ob hüben oder drüben, es gilt die eiserne Regel: mein «Geschäft» wird von meinen Menschen aufgelesen und das verknottete Säckli in einen dieser 1981 erfundenen «Hunde-Briefkästen» namens RobiDog entsorgt. Da sind wir konsequent! Ich hab's mal nachgerechnet: im Schnitt zwei braune Häufchen pro Tag macht jährlich 730, in acht Jahren stattliche 5'840. Stellen Sie sich vor, die würden liegen bleiben! Was für eine Sch....! Das geht doch nicht! Das Bücken danach unterstützt nicht nur die Fitness meiner Leute. Meiner Ansicht nach ist das Auflesen der Hinterlassenschaften Voraussetzung für ein friedliches Miteinander von Naturfreunden mit und ohne Hund. Leider scheinen das nicht alle Hundehalter so zu sehen. Find ich echt Kacke!

Ihre Amy

PS Schreiben Sie uns, wo der Schuh drückt und was Sie loswerden möchten: Lob, Tadel, hübsche Geschichten oder Meinungen, wir sind gespannt! Beiträge und Fotos werden mit Quellenangabe in unserer neuen Rubrik «Ansichtssache(n)» veröffentlicht. mail@flaapo.ch



ELEKTRO BLESSING AG

8193 Eglisau
8416 Flaach
8048 Zürich

Telefon 044 867 01 88
Telefon 052 318 14 44
Telefon 044 401 04 84
blessingelektro@bluewin.ch

Unsere Öffnungszeiten in Flaach:
Donnerstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr
Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.

PLANUNG

INSTALLATION

SERVICE

DEIN FUNCTIONAL TONING FÜR MAXIMALEN ERFOLG

FunTone
45 SECONDS - BE READY

WANN:

Montags
19.00 – 19.55 Uhr

KOSTEN:

Einzelktion CHF 15
10er Abo CHF 135

WO:

kleine «alte»
Turnhalle Flaach

AB 9. MÄRZ 2020

MELDE DICH FÜR DEINE GRATIS SCHNUPPERLEKTION AN:

Caroline Bachmann, Moosstrasse 4a, 8416 Flaach
Mobile 079 542 30 11 / E-Mail CaroBachmann@outlook.com



Eine 130-jährige Tradition geht zu Ende – der Männerchor Flaach löst sich auf.

Der Männerchor Flaach hat an der GV vom 24. Januar 2020 seine Auflösung per Ende 2019 beschlossen und damit im 130. Jahr seines Bestehens die aktive Vereinstätigkeit beendet.

Seit den 10er-Jahren des begonnenen 21. Jahrhunderts hat der Männerchor zunehmend unter den Veränderungen in der Gesellschaft gelitten. Jüngere Menschen wollen sich immer weniger in Vereinen binden, Chorgesang hat im allgemeinen schwindendes Interesse zu verzeichnen, in der ganzen Schweiz mehren sich die Nachrichten über die Auflösung von Chören.

Auch der Männerchor Flaach kämpfte gegen diesen Trend seit Jahren an und hat diesen Kampf schlussendlich doch verloren. Nach dem 125. Jubiläum im Jahre 2010 fand 2017 das Abschiedskonzert unter grosser Anteilnahme der Flaachtal-Bevölkerung statt. Seither hat der Männer-

chor auf öffentliche Auftritte ganz verzichtet, die Chorsänger trafen sich nur noch zweiwöchentlich zum freundschaftlichen gemeinsamen Singen.

Nachdem an diesen Singtreffen immer weniger Mitglieder teilnehmen konnten und zum Ende jeweils höchstens 12 Sänger anwesend waren, zeichnete sich das Ende der Vereinstätigkeit im vergangenen Jahr immer deutlicher ab. Am 24. Januar 2020 wurde somit offiziell der Verein aufgelöst.

Aller bisher aktiven wie auch die ehemaligen Sänger bedauern diese Entwicklung natürlich sehr. Es bleibt nichts anderes als ein herzlicher Dank an die Flaachtaler für die jahrelange, immer freundliche Unterstützung des Männerchores – **DANKE.**

Für den Männerchor Flaach
Albert Widmer, ehem. Präsident



SCHREINEREI **CHUCHI WELT**

WIE DER SCHREINER, KANN'S KEINER

Botzen 10D
8416 Flaach

Tel. 052 318 15 32
Fax 052 318 12 11

www.chuchiwelt.ch
info@chuchiwelt.ch



Küchen



Schreinerei



Türen



Schränke

5. Jubiläum Spielgruppe Wylandchinder

Das Spiel ist die Arbeit der Kinder

Vor 5 Jahren ging für Melanie Glindemann der Traum einer eigenen Spielgruppe in Erfüllung. Als Nachfolgerin von Susi Fehr übernahm sie die Spielgruppe Sunneschii. Zuerst musste noch ein neuer Raum gesucht werden. Dank der Hilfe der Schulgemeinde konnte sie sich im alten Schulhaus in Gräslikon einmieten. Die Lokalität ist perfekt, da es einen grossen Raum zum Spielen gibt, eine grosszügige Garderobe und auch der grosse Pausenplatz wird von ihr mit den Kindern oft genutzt. Zum Spielen gibt es Drinnen und Draussen ein sehr grosses und kreatives Angebot. An erster Stelle steht die Freude am Spielen und der Spass in der Gruppe. Viele Eltern glauben, dass die Spielgruppe unnötig ist, weil dort «nur» gespielt wird. Melanie Glindemann sagt, dass in der Spielgruppe erst recht gespielt wird und die Spielgruppe in der Frühförderung nicht mehr weg zu denken ist. Die Kinder lernen sich in der Gruppe einzugliedern, selbstständiger zu werden und gemeinsam zu spielen. Im Spielgruppenalltag können wir auch mal mit Sachen und Materialien spielen, die zu Hause verboten oder auch nicht vorhanden sind. So können wir uns zum Beispiel einen Morgen lang mit 10 kg



Knöpfen in unterschiedlichster Grösse, Formen, Farben und Materialien beschäftigen. Wir sortieren sie, fädeln sie auf, wühlen darin herum oder füllen sie in verschiedene Gefässe. Das alles ist wichtig für die Schulleistung später, um Zahlen sortieren, Mengen bestimmen oder Reihenfolgen einhalten zu können. Das alles wird ganz spielerisch gelernt und gefördert.

Vor vier Jahren konnte Melanie Glindemann auch die Waldgruppe übernehmen. Nach anfänglicher Waldplatzsuche fanden sie sich in Flaach bei der Preusselerhütte wieder. Der Waldplatz bietet eine Feuerstelle sowie auch ein schützendes Dach. In der Nähe hat es einen kleinen Teich sowie eine Schnitzelschopfanlage und das Naturschutzgebiet Thurauen. Melanie Glindemann meint, der Wald ist eine gute Ergänzung zur Indoor Spielgruppe. Im Wald basteln und werken wir nicht im üblichen Sinn, sondern erleben die Natur auf spielerische Weise. Wir erleben die Jahreszeiten hautnah, beobachten wie die Blätter kommen und gehen, welche Naturmaterialien uns ihr Geheimnis verraten und wie Tiere leben. Wir kochen auch immer miteinander und achten dabei, dass wir auch da die Waldschätze mit einbeziehen. So gibt es zum Beispiel frittierte Brennnesselblätter oder Brötchen mit Waldkräutern. Alle



Spielgruppenleiterinnen der Spielgruppe Wylandchinder haben eine zertifizierte Ausbildung mit Diplom. Zudem können sprachspezifische Angebote gemacht werden, um Kindern schon vor dem Kindergarten die deutsche Sprache näher zu bringen.

Um das Jubiläum gebührend zu feiern öffnet Melanie Glindemann am 4. April 2020 von 10 – 16 Uhr die Türen in der Indoorspielgruppe in Gräslikon. Alle sind herzlich Willkommen sich die Spielgruppe und die Arbeit anzusehen, das Team kennen zu lernen und – wer möchte – darf auch sein Kind anmelden. Details zum Fest und Anmeldungen unter www.spielgruppe-wylandchinder.ch

Melanie Glindemann



Unsere Senioren

Voranzeige Seniorenreise der Gemeinden Flaach und Volken

Termin: Donnerstag, 28. Mai 2020

Reiseziel: Entlebuch

Die Einladungen mit den Details erhalten die Seniorinnen und Senioren fristgerecht im April.

Gemeinderat Flaach und Volken
Kirchenpflege Flaachtal



Erste Hilfe trainieren, Erste Hilfe leisten

Mit diesem Motto starteten wir das Samariter-Vereinsjahr 2019.

Mit voller Energie und riesiger Motivation hat unser Ausbildungsteam ein interessantes und abwechslungsreiches Jahresprogramm zusammengestellt. 17 Vereinsmitglieder genossen diese Aus- und Weiterbildungen, verteilt in den Monatsübungen über das ganze Jahr. Unsere zwei neuen Vereinsmitglieder starteten zugleich ihre Ausbildung zum Samariter.



Eines der Highlights war sicherlich die BlauLichtChallenge, die wir in nur 90 Minuten geübt und als Video aufgenommen haben. Gespannt? Tippe im Youtube Samariter Flaachtal Challenge ein und erlebe eine etwas andere Art einer Samariter-Vereinsübung ☺.

Mit viel Freude durften wir verschiedenste zertifizierte «Erste Hilfe Aus- und Weiterbildungen» durchführen. Bspw.: Ersthelfer Stufen 2 und 3 IVR (Interverband für Rettungswesen). Im ersten CZV Kurs «Erste Hilfe auf der Strasse», bei einem der grössten Transport- und Logistikunternehmen das weit über die Schweizer Landesgrenze hinaus bekannt ist, durften wir die Chauffeure in der Ersten-Hilfe weiterbilden. In der Abteilung Logistik eines medizinischen Dienstleistungsunternehmens genossen die Mitarbeiter eine für sie persönlich zusammengestellte Ausbildung in der Notfallversorgung. Bei einem grossen Versicherer durften wir an die 30 betriebsinterne Nothelfer mit der Aus- und Weiterbildung in der IVR Stufe 1 und 2 weiter zertifizieren. Ausserdem durften wir erneut mehrere massgeschneiderte Kurse für Kunden zusammenstellen und durchführen.

Ebenfalls konnten wir verschiedenste Anlässe mit unserem Sanitäts-Dienst unterstützen. Die umfangreichsten waren sicherlich das Moto-Trotti Rennen in Buch am Irchel und das Weinländer Herbstfest.

Übrigens haben Sie gewusst, dass die Erste Hilfe nicht nur was für Erwachsene ist?

Seit 2013 bilden wir Kinder schon ab der 1. Klasse in der Nothilfe aus. Seit 2014 führen wir pro Jahr vier verschiedene Erste-Hilfe-Kurse in den verschiedenen Altersklassen durch. Somit ist keiner zu klein ein Ersthelfer zu sein.



Auch in diesem Jahr haben wir ein umfangreiches Kursangebot und ein abwechslungsreiches Ausbildungs-Programm für Interessierte und unsere Samariter zusammengestellt. Oder brauchen Sie eine massgeschneiderte Lösung für Ihr Unternehmen? Zögern Sie nicht sich bei uns zu melden, wir helfen gerne weiter. Jederzeit sind auch Sie herzlich eingeladen an einer Vereinsübung teilzunehmen. Melden Sie sich ungeniert bei uns oder informieren Sie sich via Homepage unter <http://svwu.ch/flaachtal.html>

Ihr Samariter im Flaachtal/sa

KULTUR KOMMISSION FLAACH

Möchten Sie das kulturelle Leben unserer Gemeinde mitgestalten?

Wir suchen engagierte Kolleginnen oder Kollegen zur Ergänzung unseres KuKo-Teams!

Die Kulturkommission Flaach fördert im Auftrag des Gemeinderates das kulturelle Leben in Flaach. Wir planen und organisieren Anlässe für Jung und Alt und schaffen eine Plattform für das Zusammenkommen und Sich-näher-Kennenlernen in unserer Gemeinde.

Haben Sie Lust darauf, zusammen mit einem fünfköpfigen Team coole Events zu gestalten und Ideen einzubringen? Die KuKo trifft sich in unregelmässigen Abständen ca. 4-5 mal jährlich zu einer Koordinationssitzung.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Kulturkommission Flaach
Walter Staub, Präsident
Rebenstrasse 16
8416 Flaach

mail@kuko-flaach.ch
www.kuko-flaach.ch

Das Geräteturnen Flaachtal ist zweifacher Schweizermeister

Peter Lenherr



Schweizermeistertitel Stufenbarren, 2019



Schweizermeisterinnen Reck Ältere, Bellinzona 2019



5. Rang Stufenbarren Jüngere

1. Rang Reck Jüngere

proudly presented by



Musikverein Brass Band

Freitag, 27. März 2020

Samstag, 28. März 2020

Türöffnung: 18.30 Uhr

Konzertbeginn: 20.00 Uhr

Musikalische Leitung:

Dänu Jenzer

THEMA

WICKKIE

UND DIE STARKEN MUSIKANTEN

im Landihaus Berg am Irchel

Eintritt Fr. 12.-



Kanton Zürich
Bildungsdirektion



Zentrum Breitenstein

Baby und Kleinkind

Mütter- und Väterberatung in Berg am Irchel

Ev. Ref. Kirchgemeindehaus, Chlosterstrasse 6, 8415 Berg am Irchel

jeden 2. und 4. Freitag im Monat
Beratung ohne Anmeldung -
Offener Austausch 14.00 - 15.30

Beratung mit Anmeldung
15.30 - 17.00

10., 24. Juli 2020

28. Februar 2020

14., 28. August 2020

13., 27. März 2020

11., 25. September 2020

24. April 2020

09., 23. Oktober 2020

08., 22. Mai 2020

13., 27. November 2020

12., 26. Juni 2020

11. Dezember 2020

Bitte bringen Sie Folgendes in die Beratung mit:

- Gesundheitsheft
- Wickelunterlage
- Windeln
- Pflegeprodukte ihres Kindes, die sie zeigen möchten

Ihre Mütter- und Väterberaterin

Beatrice Spescha, beatrice.spescha@ajb.zh.ch, Tel. 043 258 46 11
Vertreterinnen: Rahel Vestner, Heike Klinger

Beratungstelefon

Tel. 043 258 46 36, Dienstag bis Freitag, 8.30–9.30 Uhr
- Zusätzliche Beratungen sind nach Vereinbarung möglich.

Zentrum Breitenstein | Landstrasse 36. | 8450 Andelfingen
Tel. 043 258 46 11 | zentrum-breitenstein@ajb.zh.ch | www.zentrum-breitenstein.ch





Ostereierfärben für Erwachsene

Dienstag, 7. April 2020 von 18:30 bis 21:30 Uhr in der Alten Fabrik Flaach

Lassen Sie Ihrer Kreativität und Experimentierlust freien Lauf und kreieren Sie mit der grossen Palette von über **30 verschiedenen Färbetechniken** bunte Osternester.

Von der traditionellen Technik mit Kräutern (Naturfarben) über das Ätzen und Gravieren bis hin zur Gummi- oder Wachstechnik, mit vielen Kaltfarben, ist das notwendige Material vorhanden. Schöner Nebeneffekt: Bei Ihnen zu Hause bleibt alles sauber! Lassen Sie sich von den vorhandenen Materialien inspirieren. Ein kleiner Osterbasteltisch steht auch bereit.

Mitbringen: gekochte, rohe oder ausgeblasene Eier. **Weisse Eier ohne Stempel können bis 27. März bei Bea Frei, 052 318 23 19, bestellt werden.**

Kosten: Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

Ostereierfärben für Kinder

Mittwoch, 8. April 2020 von 13.30 bis 16.00 Uhr in der Alten Fabrik Flaach

Traditionell werden wieder Ostereier gefärbt. Verschiedenste Techniken können erlernt und getestet werden. Gross und Klein sind Willkommen, **Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person.**

Mitbringen

- Gekochte Eier
- Rohe Eier für das Färben mit Naturfarben
- Defekte Feinstrümpfe für die Kräutertechnik
- Ausgeblasene Eier können auch gefärbt werden

Kosten

- CHF 6.– pro Person oder Familie
- Für weitere Osterdekorationen wird ein Aufpreis verrechnet

Besuchen Sie uns in der Alten Fabrik und Sie können das Osterfest mit schönen bunten Eiern feiern!



Ich bin für Sie da im Flaachtal.

Marcel Wolfensberger, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 052 305 24 56, marcel.wolfensberger@mobiliar.ch

Agentur Andelfingen
Thurtalstrasse 14
8450 Andelfingen
T 052 305 24 42
mobiliar.ch

die Mobiliar

106732

Nasse Wände?

Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Abdichtungssysteme Scheibli AG

Oberes Büel 3, 8457 Humlikon

☎ 052 551 06 55

www.isotec.ch

ISO TEC®

Wir machen Ihr Haus trocken



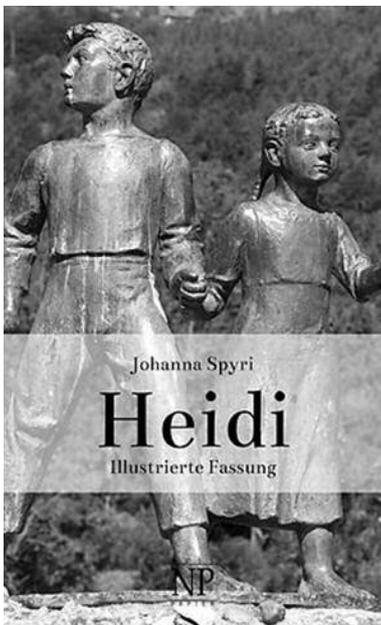
Unsere Gemeindebibliothek

Schweizer Mythos: «Heidi, oder wie ein Waisenkind zur Legende wurde»...



Schul- & Gemeindebibliothek
Flaach

Vor nicht allzu langer Zeit bin ich auf diesen interessanten Artikel in den Weiten des Webs gestossen, er wurde im Juli 2012 verfasst. Bestimmt wissen viele, dass Heidi, das kleine Bündner Mädchen mit internationaler Ausstrahlung, von der Schweizer Schriftstellerin Johanna Spyri geschrieben wurde. Aber wann war das? 1880. In der Ahnengalerie der grossen Schweizer Persönlichkeiten könnte Heidi sogar Wilhelm Tell überholen; im Ausland ist sie bereits bekannter als der Schweizer Nationalheld und ist die beste Botschafterin der Schweiz auf allen fünf Kontinenten. Es gibt kein Land, von Europa bis nach Asien und Amerika, wo auf kleinen und grossen Bildschirmen das Bündner Mädchen, welches bei seinem Grossvater auf der Alp lebte, nicht gezeigt wurde. Kino, Fernsehen, Theater, Comic, Internet und weitere Medien «verwendeten» das Heidi aus der Kinderliteratur immer wieder. Die Begeisterung für das Waisenmädchen hat nie nachgelassen, obwohl Heidis Geschichte nichts mit einem Märchen zu tun hat. Warum ist das so? Es könnte, laut des Artikels, mit folgenden zwei Gründen zusammenhängen: Empfindsamkeit für die Natur (Bergwelt, reine Luft, Gesundheit...) und Nächstenliebe.



Wer kennt heute noch Johanna Spyri? Nicht viele, obwohl ihr Buch «Heidi» in 50 Sprachen übersetzt wurde. Nach der Bibel und «Don Quichote» ist es das meist übersetzte Buch der Welt. Die Schweizer Schriftstellerin Johanna Spyri kam am 12. Juni 1827 in Hirzel im Kanton Zürich zur Welt und starb am 7. Juli 1901 in Zürich. Insgesamt wurden 50 Bücher von ihr publiziert, darunter «Heidi», erschienen in zwei Bänden. Am 7. Juli 2001, dem 100. Todestag von Johanna Spyri, wurde ihr eine Gedenkmünze gewidmet.

Wichtige Daten bis Anfang Juni 2020:

- Am Montag, 2. März, bleibt die Bibliothek wegen des «Fasnachtsmontags» geschlossen.
- Am Freitag, 6. März, findet unser erster Gesellschaftsspielanlass in diesem Jahr statt. Wir freuen uns auf viele grosse und kleine Spieler und Spielerinnen und einen gemütlichen Nachmittag.

- Am Freitag, 27. März, ist die Bibliothek nur von 15.30 bis 18.00 Uhr offen.
- Am Gründonnerstag, 9. April, ist die Bibliothek nur von 15.30 bis 17.30 Uhr offen.
- Ab Karfreitag sind Frühlingsferien, wir öffnen während zwei Wochen jeweils am Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr (17. und 24. April).
- Am Freitag, 1. Mai, an Auffahrt (21. Mai) und am Pfingstmontag (1. Juni) bleibt die Bibliothek geschlossen.

Wir bedanken uns bei allen die den Jahresbeitrag 2020 bereits bezahlt haben und weisen diejenigen, die ihn noch nicht bezahlt haben darauf hin, bis Ende März 2020 die 30 Franken in der Bibliothek zu bezahlen.

Die Jahresstatistiken 2019 werden im Jahresbericht veröffentlicht. Ich möchte mich ganz herzlich bei all unseren Benutzern und Benutzerinnen bedanken. Nur durch und mit Euch sind wir im vergangenen Jahr zu so einer hohen Ausleihzahl gekommen. Total durften wir 10'939 Medien ausleihen und auch bei der digitalen Bibliothek Ostschweiz konnten wir im Durchschnitt pro Monat 20 Medien mehr ausleihen.

Haben Sie gewusst, dass wir in der Bibliothek seit einem Jahr Kaffee für einen Franken anbieten? Es gibt ihn auch als «Coffee to go» in einem tollen Bibliotheksbecher mit Deckel...

Für die Schul- & Gemeindebibliothek Flaach, Eveline Barbarini

KINDERWOCHE VOM 20. - 24. APRIL 2020 IN DER WORBIGHALLE IN FLAACH



Du bist herzlich eingeladen, mit dem Ritter Tschäggets und dem ganzen Kiwo-Team ein buntes Programm auf der Burg Worbig zu erleben. An jedem Nachmittag gibt es Musik mit dem Kinderliedermacher Christof Fankhauser, biblische Geschichten, Spiele, Workshops und einen feinen Zvieri.

MONTAG - FREITAG: 20. - 24.4.2020, 13.30 - 16.45 UHR
ALTER: 1. KINDERGARTEN - 5. KLASSE
WOCHENBETRAG: FR. 50.00 INKL. T-SHIRT
ANMELDUNG: ONLINE BIS 20. MÄRZ 2020
INFOS: WWW.KIWO-FLAACH.CH

ZU DEN RITTERSPIELEN AM FREITAG NACHMITTAG
IST DIE GANZE FAMILIE EINGELADEN...

Dies ist ein Angebot der EMK Wyland
Kontakt: Samuel Meyer, Tel. 052 318 15 26, info@kiwo-flaach.ch

www.altifabrik.ch
TAFF
 TheaterAltiFabrikFlaach

Programm März - Mai. 2020

21. März



Eclecta - A symmetry

20 Uhr

Sie ecken an und bezaubern dennoch mit einem wunderbar knalligen Stilmix auf der Bühne. Ecken und Kanten wohin das Ohr hört, für die Ewigkeit bestimmt, für das Herz gespielt. So entsteht wundervolle Musik aus dissonantem Wohlklang, kratzbürstiger Pop, dichterische Melodien und musikalische Poesie.

25. April



Valsecci & Nater - Macht Liebe!

20 Uhr

Die beiden bissigen Satiriker suchen nur eines: Harmonie! Und zwar auch zwischen ihren zweistimmigen Liedern. Das Problem ist bloss: die böse Welt ist voll von Widersprüchlichkeiten und falschen Tönen. Da kann man noch so schön dagegen ansingen. Und auch sie selbst sind vor launischem Gezänke nicht gefeit.

16. Mai



Betty Dieterle - Suffragetten-Blues

20 Uhr

Garantiert keine Comedy, sondern politisches Kabarett vom Feinsten. Hier müssen Sie keine Schenkel klopfen, sondern mitdenken. Nicht nur Ihre Lachmuskeln, auch Ihre Synapsen werden aktiviert. Garantiert politisch unkorrekt und pädagogisch lustvoll.

Reservation: altifabrik.ch oder 078 637 71 83



8451 Kleinandelfingen, Schaffhauserstr. 26
 Telefon 052 304 33 33
 www.ersparniskasse-weinland.ch
 info@eksh.ch



**ERSPARNISKASSE
 SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

Mehr Möglichkeiten.

SEKTE NSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTE
CHUTZPLISSEE AUSSEN BESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LA
ELLENSTOREN ROLL LADEN SENKRECHT MARKISEN INNEN BESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄ
HENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGAR
TUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTE
PANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUN
USSEN BESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LAMELLENSTORE
OLL LADEN SENKRECHT MARKISEN INNEN BESCHATTUNG SONNENSCHUTZREINIGUNG ROLLO
PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VOR
HÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZ ROLLO
INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNEN

PAULSCHNEIDER

Botzen 10d | 8416 Flaach | Tel. 052 301 30 88 | info@paulschneider.ch | paulschneider.ch

SEKTE NSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTE
ENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN SONNENSCHUTZREINIGUNG SENKRECHTMA
RKEN INNEN BESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFF
VORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN SON
NENSCHUTZREINIGUNG INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANN
NSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE AUSSEN BESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBE
NNENSTOREN LAMELLENSTOREN ROLL LADEN SENKRECHT MARKISEN INNEN BESCHATTUN
OLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG HANGSCHIENEN VOR
HÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZRO
LLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE IN
NEN BESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG

Die Schule bleibt im Dorf!

**Wir stehen dem Entscheid der Schulpflege über die Schliessung
der Schulstandorte kritisch gegenüber!**

Sie auch?

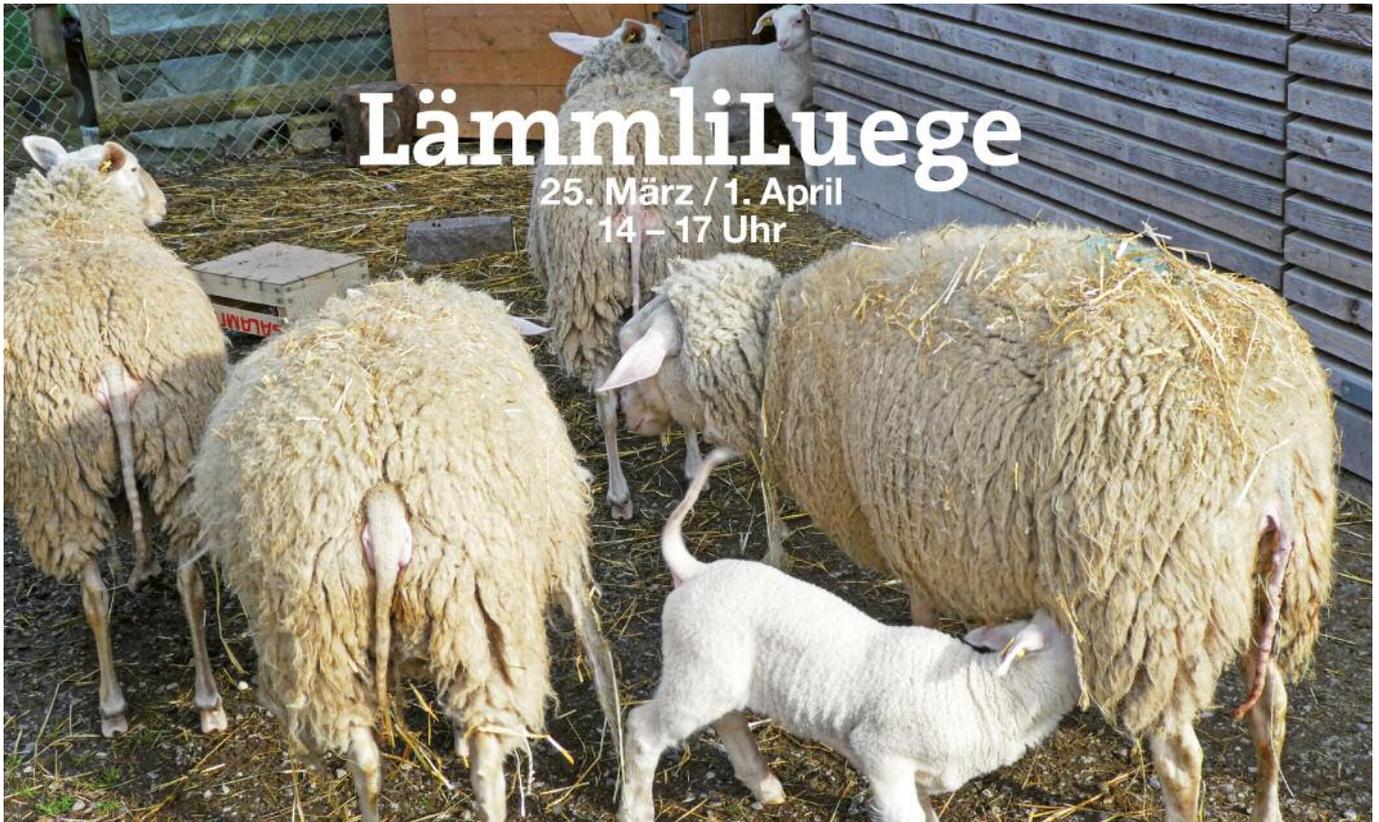
Besuchen Sie unsere Homepage für weitere Informationen:

www.lassdieschulenimdorf.ch

oder kontaktieren Sie uns telefonisch 079 744 11 45

NEIN zur Schliessung!

www.lassdieschulenimdorf.ch



LämmliLuege

25. März / 1. April
14 – 17 Uhr

Bald ist es wieder soweit: die ersten Lämmer erblicken das Licht der Welt! Wie jedes Jahr laden wir Sie und Ihre Familien zu unserem traditionellen «LämmliLuege» ein.

Der frische Nachwuchs ist ein Höhepunkt im Jahr, den wir gerne mit Ihnen teilen möchten. An zwei Mittwochnachmittagen, am 25. März und am 1. April, 14 – 17 Uhr, sind alle Interessierten herzlich willkommen im Stall! Es ist keine Anmeldung erforderlich – einfach vorbeikommen.

Schafschor am Mittwoch, 20. Mai, 14 Uhr

Ein zweites wichtiges Ereignis ist die Schafschor im Mai, zu der wir Sie auch dieses Jahr herzlich einladen. Jedes Jahr staunen wir, wie geschickt und schnell der Profi-Scherer Andi Fuchs die Schafe von ihrem warmen Wintermantel befreit. Sie erfahren, was nach der Schur mit der Wolle geschieht. Kinder dürfen sich selbst im Filzen und Karden versuchen.

Neues im Dorflädeli

Die neuen, pflanzengegerbten Schaffelle sind da! Laufend finden Sie neue Produkte aus eigener Produktion im Dorflädeli. Versuchen Sie unser delikates Apéro-Gebäck «Chäs-Träumli», unsere Butter- und Dinkelzöpfe, die jeden Samstag ab 9.00 Uhr im Lädeli erhältlich sind.

Neuer Heilpflanzengarten

Trotz Nebel und Kälte arbeitet das BungertHof-Team seit einigen Wochen an der Terrassierung des Gartens unterhalb der Kirche Berg. Um den Boden zu schonen, wird auf den Einsatz von Bagger und anderen Maschinen verzichtet. Die Trockenmauern bieten vielen Tierarten neuen Lebensraum und fördern so die Artenvielfalt. Der Kloster3-Umbau liefert dazu die Steine.

Facebook

Neu ist der BungertHof auf Facebook. Dank unserem Profil sind Sie immer auf dem aktuellen Stand. Wichtige Daten und spannende Informationen zu Events (wie das «LämmliLuege» oder die Schafschor) sind dort zu finden. Den schnellsten Zugang finden Sie über unsere Webseite bungerthof.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Dorflädeli

Hauptstrasse 8
8415 Berg am Irchel
076 812 63 76
info@bungerthof.ch
www.bungerthof.ch

Montag bis Samstag
08.00 – 20.00 Uhr
Selbstbedienung

BUNGERT HOF

Von der **Idee**
zur fertigen **Produktion**



Briefpapier passend zu **Kuverts** und **Visitenkarten**

Ein Zeichen
einer bewährten Firma.

Kontaktieren Sie und,
wir beraten Sie gerne.

Ihr Partner für
Konzepte
Gestaltung
Drucksachen
Beschriftungen



Witzig Druck AG | 8460 Marthalen | Telefon 052 511 13 03 | info@witzigdruck.ch | www.witzigdruck.ch

MALERGESCHÄFT
FELIX SPÜHLER GmbH
Rafz / Flaach

maler-flaachtal.ch
044 869 25 32



Zu guter Letzt



Wettermässige Rekorde im Januar

«Die Temperaturen lagen an vielen Orten fünf bis zehn Grad Celsius über dem langjährigen Mittel. Von Nordeuropa bis Ostasien herrschten im Januar aussergewöhnlich milde Temperaturen, die vielerorts Rekorde brachen. Das berichten mehrere Wetterdienste. Europa verzeichnete gemäss dem europäischen Erdbeobachtungsprogramm Copernicus den wärmsten Januar seit Messbeginn. Die Temperatur lag 3,1 Grad Celsius höher als in den Jahren 1981 bis 2010 und der bisherige Rekord von 2017 wurde um 0,2 Grad überboten. Möglicherweise wird das Jahr 2020 einen neuen weltweiten Temperaturrekord aufstellen – der Januar war jedenfalls ein passender Beginn.» Quelle NZZ vom 6.2.2020.

Auch in Flaach vermissten wir einen Winter mit Schnee und klirrender Kälte. Nicht einmal Raureif lag frühmorgens auf den Bäumen. Auch dafür war's wohl zu warm Die zauberhafte Stimmung am kleinen Weiher liess uns für einen Moment die entgangenen Winterfreuden vergessen.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flaach
 Gestaltung, Redaktion, Anzeigenleitung: Stefan Leeger
 Monika Nievergelt Leeger
 flaapo@flaach.ch, Tel. 052 301 31 71
 Auflage: 1000 Exemplare
 Druck: Witzig Druck, Marthalen
 Inserate-Tarife und Merkblatt: www.flaach.ch/flaapo



Wichtige Termine

Februar 2020

- 22. Februar 17 Uhr, GV Flaachtalverein Zürich und Berg a.l., Landhaus, Berg a.l.

März 2020

- 2. März Fastnachtsmontag, Umzug und Platzkonzert
- 6. März Gesellschaftsspiel-Anlass Bibliothek (S. 27)
- 7. März Altpapier-/Karton-Sammlung
- 21. März TAFF, Theater AltiFabrikFlaach (Siehe S. 28)
- 22. März Saisonöffnung Thurauen
- 25. März 8-10 Uhr, Sonderabfallmobil, Werkgebäude, Flaach
- 27. März 19 Uhr, Informationsveranstaltung «künftige Schulstandorte», Schulgemeinde Flaachtal
- 27./28. März Musikverein Brass Band, Landihuus, Berg a.l. (Siehe S. 23)
- 28. März 14-16 Uhr, MSV 1. Oblig. u. freiw. Übung, Flaach

April 2020

- 7./8. April Eierfärben (Siehe S. 25)
- 15. April Adonia Musical Flaach
- 25. April TAFF, Theater AltiFabrikFlaach (Siehe S. 28)

Mai 2020

- 5. Mai Altkleider- und Schuhsammlung, Tell-Tex
- 16. Mai TAFF, Theater AltiFabrikFlaach (Siehe S.28)
- 16./17. Mai Kantonaler Jugendsporttag 2020 (Siehe S. 12)
- 17. Mai Eidg. und kantonale Abstimmung
- 20. Mai 18.30-20.30 Uhr, MSV 2. Oblig. u. freiw. Übung, Flaach
- 22. Mai 18-20.30 Uhr, MSW Feldschiessen, Dorf
- 28. Mai Seniorenreise der Gemeinden Flaach und Volken (Siehe S. 20)

Bitte beachten Sie auch:

Hinweise im Veranstaltungskalender www.flaach.ch, Internetseiten von Vereinen und Kirchen und Infos unter www.naturzentrum-thurauen.ch

Flaapo-Ausgaben 2020

Redaktionsschlüsse:

8. Mai
 14. August
 30. Oktober

Erscheinungsdaten:

29. Mai
 4. September
 20. November

Merkblatt für Autoren und Inserenten: www.flaach.ch